

UNIVERSITÄT HAMBURG
Institut für Soziologie

KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS

WS 79/80

Hinweis:

Das offiziell gedruckte, im Buchhandel erhältliche Vorlesungsverzeichnis stimmt nicht mit der aktuellen Situation überein. Orientieren Sie sich am Kommentierten Vorlesungsverzeichnis.

An der Erstellung dieses Verzeichnisses haben mitgewirkt: E. Andresen (Redaktion), M. Kiesel, G. Menzer, M. Schäfer, G. Rossow, U. Schibalski, I. Weiland

992466
↑
2135 ← 16 Haag keine Bücher
Kol. 42 (Merkmal)
neu kopie 4434

Inhaltsverzeichnis

A. Informationen

1. Abkürzungsverzeichnis
 2. Übersicht über den Lehrkörper und das nicht-wissenschaftliche Personal
 3. Die Lehrbeauftragten im Fach Soziologie
 4. Der Aufbau der akademischen Selbstverwaltung im Fachbereich 05
 5. Stellungnahme des Fachschaftsrats
 6. Informationen für Studienanfänger
 - a. Orientierungseinheit
 - b. Studienplan und Prüfungsordnung
 - c. Hinweis für Lehrerstudenten
 - d. Hinweis für Examenskandidaten
 - e. Examens-AG
 - f. Studienberatung
 - g. Informationen zu den Scheinanforderungen
 7. von 7.1 - 7.2.6 Informationen zu den einzelnen Schwerpunkten
 8. Prüfungsberechtigungen
 9. Informationen zur Benutzung der Bibliothek des FB 05
- ### B. Lehrveranstaltungen
1. Allgemeine Soziologie
 2. Sozialisation und Erziehungsinstitutionen
 3. Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle
 4. Stadtforschung
 5. Wirtschaft und Betrieb
 6. Kommunikation und Massenmedien
 7. Methodologie und Datenverarbeitung

1. Abkürzungsverzeichnis

Sed	Sedanstr. 19
z.B. K, A, B	Hörsäle im Hauptgebäude Edmund-Siemers-Allee 1
z.B. Phil A, B	Philosophenturm
VMP 15	von-Melle-Park 15 (Pferdestall")
HBI	Hans-Bredow-Institut Heimhuder Str. 21, 2 HH 13
n.V.	nach Vereinbarung

2. ÜBERSICHT ÜBER DEN LEHRKÖRPER UND
DAS NICHT-WISSENSCHAFTLICHE PERSONAL

ORDENTLICHER LEHRKÖRPER

NAME	SPRECHSTUNDE (TAG, ZEIT, RAUM)	DIENST- TELEFON	SCHWERPUNKT
Dr. Berghaus Margot	Do 12 - 13 vMP 15, Z. 334	3637	Allg. Soziologie
Dr. Brauner Hilmar	Mi 13-14 Sed.19, Z. 319	3830	Allg. Soziologie Sozialisation u. Erziehungsinst.
Prof.Dr.Deichsel Alexander	Di 15 - 16 Sed.19, Z. 323	3234	Sozialisation und Erziehungsinst. Kommunikation und Massenmedien
Dieckmann, Andreas (Vertr.f.Schmidt)	Mi 15 - 16 Sed.19, Z. 304	2199	Allg. Soziologie Methodol. u. Daten- verarbeitung
Dr. Droth Wolfram	Di 10 - 12 Sed.19, Z. 307	3233	Stadtforschung
Dr. Eichner Klaus	Di 15 - 16.30 Sed.19, Z. 306	3820	Allg. Soziologie Methodol. u. Daten- verarbeitung
Dr. Fischer Knut	Di 12 - 14 Sed.19, Z. 314	3825	Allg. Soziologie
Prof.Dr.Friedrichs Jürgen	Di 10 - 12 Sed.19, Z. 307	3233	Stadtforschung Methodol. u. Daten- verarbeitung
Graff Jörg	Mi 10 - 11 vMP 15, Z. 300	3980	Methodol. u. Daten- verarbeitung
Prof.Dr.Hetzler Hans-Wilhelm	Mo 15-17 vMP 15, Z. 305	3809	Wirtschaft und Be- trieb
Prof.Dr.Hoffmann- Riem, Christa	Fr 11 - 12 Sed.19, Z. 321	3832	Sozialisation und Erziehungsinst. Kommunikation und Massenmedien
Prof.Dr.Kleining Gerhard	Do 12 - 13 vMP 15, Z. 335	3638	Allg. Soziologie
Dr. Kneib Axel	Do 10 - 12 Sed.19, Z. 313	3824	Sozialisation und Erziehungsinst.
Prof.Dr.Kob Janpeter	Di 16 - 17 Sed.19, Z. 317	3828	Sozialisation und Erziehungsinst. Kommunikation und Massenmedien

Inhaltsverzeichnis

A. Informationen

1. Abkürzungsverzeichnis
2. Übersicht über den Lehrkörper und das nicht-wissenschaftliche Personal
3. Die Lehrbeauftragten im Fach Soziologie
4. Der Aufbau der akademischen Selbstverwaltung im Fachbereich 05
5. Stellungnahme des Fachschaftsrats
6. Informationen für Studienanfänger
 - a. Orientierungseinheit
 - b. Studienplan und Prüfungsordnung
 - c. Hinweis für Lehrerstudenten
 - d. Hinweis für Examenskandidaten
 - e. Examens-AG
 - f. Studienberatung
 - g. Informationen zu den Scheinanforderungen
7. von 7.1 - 7.2.6 Informationen zu den einzelnen Schwerpunkten
8. Prüfungsberechtigungen
9. Informationen zur Benutzung der Bibliothek des FB 05

B. Lehrveranstaltungen

1. Allgemeine Soziologie
2. Sozialisation und Erziehungsinstitutionen
3. Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle
4. Stadtforschung
5. Wirtschaft und Betrieb
6. Kommunikation und Massenmedien
7. Methodologie und Datenverarbeitung

1. Abkürzungsverzeichnis

Sed	Sedanstr. 19
z.B. K, A, B	Hörsäle im Hauptgebäude Edmund-Siemers-Allee 1
z.B. Phil A, B	Philosophenturm
VMP 15	von-Melle-Park 15 (Pferdestall")
HBI	Hans-Bredow-Institut Heimhuder Str. 21, 2 HH 13
n.V.	nach Vereinbarung

2 ÜBERSICHT ÜBER DEN LEHRKÖRPER UND
DAS NICHT-WISSENSCHAFTLICHE PERSONAL

ORDENTLICHER LEHRKÖRPER

NAME	SPRECHSTUNDE (TAG, ZEIT, RAUM)	DIENST- TELEFON	SCHWERPUNKT
Dr. Berghaus Margot	Do 12 - 13 vMP 15, Z. 334	3637	Allg. Soziologie
Dr. Brauner Hilmar	Mi 13-14 Sed.19, Z. 319	3830	Allg. Soziologie Sozialisation u. Erziehungsinst.
Prof.Dr.Deichsel Alexander	Di 15 - 16 Sed.19, Z. 323	3234	Sozialisation und Erziehungsinst. Kommunikation und Massenmedien
Dieckmann, Andreas (Vertr.f.Schmidt)	Mi 15 - 16 Sed.19, Z. 304	2199	Allg. Soziologie Methodol. u. Daten- verarbeitung
Dr. Droth Wolfram	Di 10 - 12 Sed.19, Z. 307	3233	Stadtforschung
Dr. Eichner Klaus	Di 15 - 16.30 Sed.19, Z. 306	3820	Allg. Soziologie Methodol. u. Daten- verarbeitung
Dr. Fischer Knut	Di 12 - 14 Sed.19, Z. 314	3825	Allg. Soziologie
Prof.Dr.Friedrichs Jürgen	Di 10 - 12 Sed.19, Z. 307	3233	Stadtforschung Methodol. u. Daten- verarbeitung
Graff Jörg	Mi 10 - 11 vMP 15, Z. 300	3980	Methodol. u. Daten- verarbeitung
Prof.Dr.Hetzler Hans-Wilhelm	Mo 15-17 vMP 15, Z. 305	3809	Wirtschaft und Be- trieb
Prof.Dr.Hoffmann- Riem, Christa	Fr 11 - 12 Sed.19, Z. 321	3832	Sozialisation und Erziehungsinst. Kommunikation und Massenmedien
Prof.Dr.Kleining Gerhard	Do 12 - 13 vMP 15, Z. 335	3638	Allg. Soziologie
Dr. Kneib Axel	Do 10 - 12 Sed.19, Z. 313	3824	Sozialisation und Erziehungsinst.
Prof.Dr.Kob Janpeter	Di 16 - 17 Sed.19, Z. 317	3828	Sozialisation und Erziehungsinst. Kommunikation und Massenmedien

Prof.Dr.Kristof Walter	Do 12 - 13 vMP 15, Z. 344	3175	Methodologie und Datenverarbeitung
Dr. Ohle Karlheinz	Do 10 - 12 Sed.19, Z. 322	3833	Allge. Soziologie
Prof.Dr.Opp Karl-Dieter	Di 14.30 - 16 Sed.19, Z. 302	3229	Methodologie und Datenverarbeitung Abw. Verhalten und soz. Kontrolle
Prof.Dr.Renn Heinz	keine Sprechstun- de da Freisemester	3981	Allg. Soziologie Methodol. u.Datenv.
Prof.Dr.Runde Peter	Do 10 - 12 Sed.19, Z. 308	3822	Abweiches Verhalten u. soziale Kontrolle
Dr. Schienstock Gerd	Mo 15 - 17 vMP 15, Z. 303	3811	Wirtschaft und Be- trieb
Prof.Dr.Siefer Gregor	s.Anschlag Z.312 Freisemester	4691	Sozialisation und Erziehungsinst.
Dr.Stromberger Peter	Di 16.30 - 17.30 Sed.19, Z. 309	3565	Kommunikation und Massenmedien
Dr. Zirwas Johannes	Mi 10 - 12 Sed.19, Z. 305	3819	Wirtschaft und Be- trieb Allg.Sociologie

NICHT-WISSENSCHAFTL. PERSONAL

Andresen, Elke	Vorz.Prof.Runde Sed.19, Z. 315	3826	
Kiesel, Michaela	Vorz.Prof.Kleinying vMP 15, Z. 336	3650	
Menzer, Gerda	Vorz.Prof.Hetzler vMP 15, Z. 304	3810	
Rossow, Gisela	Geschäftszimmer Sed.19, Z. 303	4692	
Schäfer, Margret	Vorz.Prof.Kob Sed.19, Z. 318	3829	
Schibalski, Ursula	Vorz.Prof.Kristof vMP 15, Z. 336	3566	
Wandke, Rita	Vorz.Prof.Opp Sed.19, Z. 301	3230	
Weiland, Ilka	Vorz. NN (Vertretung Lehrstuhl Kluth) Sed.19, Z. 326	4665	
Pitschuch, Karin	Vorz.Prof.Friedrichs Sed.19, Z. 324	3554	

3. Die Lehrbeauftragten im Fachbereich Soziologie

Lehrbeauftragte sind im allgemeinen Personen, die sich in außeruniversitären Berufen qualifiziert haben. Sie sollen durch ihre speziellen Veranstaltungen den Studierenden die

Möglichkeit geben, praxisnahe, berufsorientierte Veranstaltungen zu besuchen. Lehraufträge werden jeweils nur für ein Semester vergeben. Lehrbeauftragte sind nicht prüfungsberechtigt; sie haben auch nicht das Recht der Seminarschein-Vergabe. Mit Beschluß des Fachausschusses Soziologie vom 9.7.1975 wurde festgestellt, daß Lehrbeauftragte in ihren Veranstaltungen lediglich Übungsscheine ausstellen können. Die Übungsscheine sind überall dort gültig, wo nicht ausdrücklich durch die Prüfungsordnung "Proseminarscheine", "Seminarscheine" bzw. "Übungsscheine für mittlere Semester" gefordert werden. Bei Lehramtskandidaten, die Sozialkunde mit Schwerpunkt Soziologie studieren, gilt der Übungsschein von Lehrbeauftragten jedoch nicht als Äquivalent für die in der "Liste der notwendigen Scheine für das Studium der Sozialkunde" geforderten Scheine.

4. Der Aufbau der akademischen Selbstverwaltung im Fachbereich 05

Das Gesetz der Universität Hamburg gliedert (in den §§ 25-51 und 55-62) die gesamte Universität in Fachbereiche. Das Institut für Soziologie ist Teil des Fachbereichs 05, dem außerdem das Philosophische Seminar und die Institute für Politische Wissenschaft und für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte angehören.

Alle Mitglieder dieser Institute wählen jährlich innerhalb ihrer Gruppen den Fachbereichsrat (FBR), der mit den folgenden Mehrheitsverhältnissen von den Gruppen gebildet wird:

- 8 Professoren
- 1 Dozent
- 2 Assistenten
- 1 TVP
- 3 Studenten

Die Aufgabe des FBR liegt in den Entscheidungen über Forschung und Lehre (z.B. Berufungen), in denen er auf Bereichsebene die höchste Instanz ist.

Der FB 05 umfaßt vier Institute (Institut für Philosophie, Institut für Politologie, Institut für Soziologie und Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte), die jeweils einen eigenen Institutsrat haben. Dieser diskutiert teilweise Fragen aus Forschung und Lehre, bevor sie an den FBR weitergegeben werden. Seine eigentliche Funktion liegt jedoch in der Zuständigkeit für Probleme der "Ordnung, Verwaltung" und konkreten Nennutzung des Instituts im Rahmen des Lehr- und Forschungsbetriebes.

Zusammensetzung: 8 Professoren
 1 Dozent
 1 Assistent
 3 Studenten
 2 TVP

5. Dies ist eine Stellungnahme des Fachschaftsrats
Soziologie / Politologie

Der Fachschaftsrat Soziologie/Politologie (FSR Soz/Pol) ist ein Gremium der studentischen Selbstverwaltung, das alle zwei Semester durch die Studenten der Fachschaft in einer Vollversammlung (VV) aufgrund eines politischen Programms gewählt wird. Während das Studentenparlament (SP) und der Allgemeine Studentenausschuß (Asta) die studentischen Belange auf gesamtuniversitärer Ebene wahrnehmen, ist der FSR die unmittelbare Interessenvertretung der Fachschaft in fachlicher, politischer und sozialer Hinsicht.

In diesem Semester findet wieder eine VV statt, auf der turnusgemäß ein neuer FSR gewählt werden soll. Es wird sich dort wieder ein Kollektiv der gewerkschaftlichen Orientierung (GO) zur Wahl stellen, um die bisherige Politik weiterzuführen.

Die Arbeit des FSR muß sich - wie bisher - im wesentlichen gegen die Formierung der Universität durch das Landeshochschulgesetz (LHG) richten. Vor allem gegen die 8-semesterigen Regelstudienzeiten, Zwangsexmatrikulation und Abschaffung des allgemeinpolitischen Mandates. Wir wollen uns das Recht auf Stellungnahmen zu allgemeinpolitischen Themen, wie 1.Mai, Chile, etc. nicht nehmen lassen.

Als weiteren Schwerpunkt sehen wir die Überarbeitung des Prüfungsordnungsentwurfes für Soziologen und der neuen Studienordnung. Beide stellen unserer Meinung nach eine Umsetzung des LHGs dar und bedeuten wesentliche Verschlechterungen des Studiums für uns. Wir sind gegen Erhöhung des Leistungsdrucks und gegen eine einseitige Ausrichtung des Soziologiestudiums an wirtschaftswissenschaftlichen Fächern bzw. Interessen der Wirtschaft.

Als dritter Schwerpunkt muß die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Initiativgruppen am Fachbereich betrieben werden. Der FSR hat bisher die Erstsemester AG, die Frauengruppe u.a. organisatorisch und finanziell unterstützt.

Zuletzt noch eine Aufforderung an alle Studenten. Da wir vom FSR keine von der Basis abgehobene Stellvertreterpolitik machen wollen, bitten wir euch, aktiv am politischen Geschehen der Universität teilzunehmen. Studentische Interessen können

nur dann effektiv vertreten werden, wenn alle Studenten aktiv sind und wissen, "was gespielt wird". Deshalb kommt alle zur VV am Anfang des Semesters und beteiligt euch an den Sitzungen und Aktivitäten der Gruppen und Gremien an unserem Fachbereich. (Die Sitzungstermine der Gremien werden zu Anfang des Semesters bekanntgegeben.)

FSR Soz/PoJ

6. Informationen für alle Studienanfänger

- a. In der Woche v. 15.-19.10.79 findet die Orientierungseinheit für Erstsemester statt. Diese in der ersten Woche des Semesters stattfindende O.E. soll den Studienanfängern den Übergang zur Hochschule erleichtern.

Ziel der von Studenten und Dozenten gemeinsam getragenen und veranstalteten O.E. ist es, neben der Vermittlung der notwendigen ersten Informationen zur Bewältigung des Studienbeginns, die man sonst nur durch viele Wege zu den verschiedenen Büros etc. erhält, hier aber zusammengetragen vorfindet, auch persönliche Kontakte in einer mehr informellen Atmosphäre knüpfen können.

Konkret bedeutet dies, daß

1. die Studienanfänger über fünf Tage hinweg in Kleingruppen mit sogenannten "Teamern" zusammen sein werden, die Informationen über:

- Studiengang
- Studienaufbau
- Abschlußmöglichkeiten
- akademische und studentische Selbstverwaltung
- Berufsperspektiven etc.

bereithalten; und

2. Plenarveranstaltungen stattfinden, in denen:

- die Einführungs-/Grundkurse des jeweiligen Faches vorgestellt werden;
- ein Überblick über die Studienmöglichkeiten in Hamburg gegeben wird;
- über Berufsfelder von Sozialwissenschaftlern gesprochen wird.

Das genaue Programm der O.E. wird allen Studienanfängern (Diplomanden, Lehrerstudenten etc.) zugeschickt bzw. am 15.10. in der Begrüßungsveranstaltung bekanntgegeben werden.

Besondere Berücksichtigung finden die Studenten des zweiten Bildungsweges (HWP, Fachhochschule etc.), für die sich eine auf deren Probleme abgestimmte Gruppe konstituieren wird.

Die O.E. Kommission

b. Studienplan und Prüfungsordnung

Die neue Diplomprüfungsordnung für Soziologen ist vom Fachbereichsrat verabschiedet worden. Ein auf diese Prüfungsordnung bezogener Studiengang liegt vor.

c. Hinweis für Lehrerstudenten

Entgegen einem weit verbreiteten Mißverständnis, daß Lehrerstudenten nur im Schwerpunkt Sozialisation und Erziehungsinstitutionen studieren können, weisen wir ausdrücklich darauf hin, daß ihnen auch die anderen Schwerpunkte zum Studium, Scheinerwerb und zur Prüfung offenstehen.

d. Hinweise für Examenskandidaten

Bildet rechtzeitig Examensgruppen zwecks gemeinsamer Vorbereitung ! Tragt Euch ca. ein Jahr vor dem Meldetermin in die Examensliste im FSR ein ! Die Examensgruppe am Soz/Pol wird versuchen, Euch bei der Gruppenbildung zu unterstützen; sie veranstaltet gleichzeitig Plena, die die allen Kandidaten gemeinsamen Interessen aufnehmen (z.B. Prüfungsfragen, Referendarausbildung, Berufsperspektive, Zweitgutachten). Ein Examensinfo liegt im FSR, VMP 15, R. 228, vor.

e. Examens-AG

Die Examenskoordinationsgruppe stellt sich einmal die Aufgabe bei der Bildung von themenbezogen arbeitenden Gruppen mitzu- helfen, die sich dann gemeinsam auf das Examen vorbereiten. Sie setzt sich außerdem das Ziel, gegen Prüfungsverschärfungen vorzugehen, wie z.B. die politisch begründete Herunterzensierung von Examensarbeiten, massives Eingreifen von Behördenvertretern in mündliche Prüfungen. Gedacht ist die Examenskoordinationsgruppe gerade auch für Studenten, die sich noch nicht kurz vor oder im Examen befinden.

f. Studienberatung

Zur Zeit wird an dem Entwurf eines Studienganges für Soziologen gearbeitet. Den Studenten kann daher nur dringend angeraten werden, die Planung ihres Studiums in den Studienberatungen der Dozenten und der Fachschaft zu diskutieren. Für die Dozenten sind speziell mit dieser Aufgabe

Herr Dr. Karlheinz Ohle

Do 10-12, R. 322
Inst. f. Soz.
Sedanstr. 19

Herr Dr. Klaus Eichner

Di 15-30 - 17.00, R. 306
Inst. f. Soz.
Sedanstr. 19

beauftragt. Alle anderen Mitglieder des Lehrkörpers stehen jedoch auch für die Beratung in Fragen der Studienplanung bereit.

Außerdem findet eine Studienberatung durch den Fachschaftsrat (FSR) statt. Diese Termine werden zu Beginn des Semesters durch Anschlag bekanntgegeben.

April 1977

9. Liste der an der Universität Hamburg
notwendigen Scheine für das Studium
der Soziologie in Hamburg

Nr.	1.-4. Semester	Dipl.	MA Dr. phil.
1	Einführung I (mit Klausur)	4 ²⁾	4 ²⁾
2	Einführung II (mit Klausur)	2	2
3	Proseminar	2	2
4	Wirtschafts- u. Sozialpsychologie oder Psychologie	Übung "	2/2 -
5	Methoden d. empir. Sozialforschung (mit Klausur)	Vorlesung	2
6	Statistik (mit Klausur) oder math. Modell	Kurse Übung	4/4 4
7	VL Grundkurs Mikroökonom. Theorie	Übung	4 ¹⁾ -
5.-8. Semester		3 ³⁾	
8	Soziolog. Seminar I (mit Klausur)	2	2
9	Soziolog. Seminar I (mit Klausur)	2	2
10	Dipl. in-Praktikum	4/4	4/4
11	Wirtschafts- u. sozialpsych. Theorie oder Psychologie (Übung od. Vorlesung)	2	-
12	VL Grundkurs Mikroökonom. Theorie	4 ¹⁾	-
13	Prakt. Vorfach: Einführung in die Sozialwissenschaft	2	-

- Ann. 1) Die Klausur im 4. Semester ist für Studierende mit dem Hauptfach
sozialwissenschaftlich.
- Ann. 2) Differenz zwischen den beiden Klausuren im 4. Semester
- Ann. 3) Eine eigenhändige Lösung ist im 4. Semester erforderlich, falls es in
der Vorlesung nicht möglich ist, die Klausur anzufassen. Für Studierende
des vierten Semesters ist die Klausur im 4. Semester nicht erforderlich.
Für Studierende des fünften Semesters ist die Klausur im 4. Semester
nicht erforderlich, falls die Klausur im 4. Semester nicht erforderlich ist.
Für Studierende des sechsten Semesters ist die Klausur im 4. Semester
nicht erforderlich, falls die Klausur im 4. Semester nicht erforderlich ist.
Für Studierende des siebten Semesters ist die Klausur im 4. Semester
nicht erforderlich, falls die Klausur im 4. Semester nicht erforderlich ist.
Für Studierende des achten Semesters ist die Klausur im 4. Semester
nicht erforderlich, falls die Klausur im 4. Semester nicht erforderlich ist.
- Ann. 4) Eine Klausur im 4. Semester ist für Studierende des vierten Semesters
nicht erforderlich, falls die Klausur im 4. Semester nicht erforderlich ist.
Für Studierende des fünften Semesters ist die Klausur im 4. Semester
nicht erforderlich, falls die Klausur im 4. Semester nicht erforderlich ist.
Für Studierende des sechsten Semesters ist die Klausur im 4. Semester
nicht erforderlich, falls die Klausur im 4. Semester nicht erforderlich ist.
Für Studierende des siebten Semesters ist die Klausur im 4. Semester
nicht erforderlich, falls die Klausur im 4. Semester nicht erforderlich ist.
Für Studierende des achten Semesters ist die Klausur im 4. Semester
nicht erforderlich, falls die Klausur im 4. Semester nicht erforderlich ist.

2. Informationsblatt für Lehrerstudenten
im Hauptfach Sozialwissenschaften (Sozialkunde)
mit Schwerpunkt Soziologie

In diesem Informationsblatt werden die Scheinanforderungen für folgende Gruppen von Lehrerstudenten explizit aufgeführt:

- a) einfaches Lehramt, Grundstufe Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie (= EINLG)
- b) erweitertes Lehramt, Grundstufe Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie (= ERWLG)
- c) einfaches Lehramt, Mittelstufe Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie (= EINLM)
- d) erweitertes Lehramt, Mittelstufe Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie (= ERWLM)
- e) Lehramt an Sonderschulen, Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie (= SOLA)
- f) höheres Lehramt Sozialkunde mit Schwerpunkt Soziologie im 2. Fach (= HL)
- g) Handelslehrer, Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt Soziologie (= HDL)

	EINLG, ERWLG, EINLM, ERWLM, SOLA	HL	HDL	sollte im...Sem. belegt werden
I. Einführende Veranstalt. in Soziologie:				
1. Einführung i.d.Sociologie I	4 *)	4	4	1
2. Einführung i.d.Sociologie II	4	4	4	2
3. Proseminar Soziologie	2	2	2	3-5
4. Vorlesung Methoden d.emp.Sozialforschung (mit Klausur)	2	2	2	1-4
II. Seminare in Soziologie:				
5. Mittelseminar	2	2	2 ³⁾	5-6
6. Mittelseminar oder Oberseminar	-	2	2 ³⁾	6-7
III. Weitere Veranstaltungen:				
7. Minf.i.d.Neuere Geschichte f.Soz.Wiss.(Teil I) ¹⁾	4	4	4	
8. Halbj. Übung i.Neuere Geschichte (=Teil II)	2	2	2	
9. Proseminar Sozial- u.Wirtschaftsgeschichte ¹⁾	2	2	2	
10. Mittelseminar " " "	2	2	2	
11. Einführung i.d.VWL für Nichtökonom ²⁾	2	2	-	
12. 1 Anfängerseminar VWL	2	2	-	
13. Minf.i.PolWiss.: 1 Vorlesung od.Seminar 1 ²⁾	2	2	-	
14. Minf.i.PolWiss.: Seminar 2	2	2	-	

- 1) Für alle Lehrer, außer den HL- u.HDL-Lehrern, gilt: Sie können wählen, Sie die Veranstaltungen in Neuere Geschichte oder die entsprechenden Veranstaltungen in Sozial- u.Wirtschaftsgeschichte machen. Sie brauchen also nicht beides.
- 2) Für alle Lehrer, außer HL- u.HDL-Lehrern, gilt: Sie können wählen, ob Sie die VWL-Übungen oder die entspr.Veranstalt.i.Politikwissenschaften machen.
- 3) Diese beiden Veranstaltungen müssen in "verschiedenen Bereichen" der Soziologie absolviert werden.
- *) Ziffern = Wochenstunden pro Semester

3.

Informationsblatt für Lehrerstudenten,

die Soziologie nicht als Schwerpunktfach studieren

A.) Informationen für Lehrer im Hauptfach Sozialwissenschaften (Sozialkunde) mit den Schwerpunkten Wissenschaft von der Politik und Volkswirtschaftslehre

Stufenlehrer*)H1 HDL GWL

I. Schwerpunkt Wissenschaft von der Politik:

Vorlesung: Einführung i.d. Soziologie (Klausur)	2 ¹⁾²⁾	-	2	-
Proseminar ³⁾	2 ¹⁾	2	2	2

II. Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre:

Vorlesung: Einführung in die Soziologie	2 ¹⁾	2	-	-
Proseminar ³⁾	2 ¹⁾	2	-	-

B.) Information für alle sonstigen Lehrerstudenten:

Als Einführende Veranstaltungen gelten:

Vorlesung: Einführung in die Soziologie

Proseminar³⁾

1) Wenn Soziologie gewählt

2) Ziffern = Wochenstunden pro Semester

3) Das Proseminar kann frei aus allen im Fach Soziologie vertretenen Schwerpunkten gewählt werden

Stufenlehrer sind:

einfaches Lehramt, Grundstufe

erweitert. Lehramt, "

einfaches Lehramt, Mittelstufe

erweitert. Lehramt, "

Lehramt an Sonderschulen,

4.

Informationsblatt für Gewerbelehrer

im Hauptfach Sozialwissenschaft mit Schwerpunkt Soziologie

I. Veranstaltungen in Soziologie¹⁾:

Einführung I	4*)
Einführung II	4
Proseminar Soziologie	2
Vorlesung: Methoden der empir. Sozialforschung (mit Klausur)	2
Mittelseminar Soziologie	2

II. Sonstige Veranstaltungen:

Einführung i. d. Neuere Geschichte f. Soz. Wiss. (Teil I)	4
Belieb. Übung i. Neuerer Geschichte (Teil II)	2
Proseminar Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte	2
Proseminar Politische Wissenschaft ²⁾	2
Proseminar VWL	2

1) Das in der Prüfungsordnung geforderte Mittelseminar setzt einen Leistungsnachweis in den folgenden vier einführenden Veranstaltungen voraus.

2) Es gilt, daß zwischen einem Proseminar in Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte oder in Geschichte oder in Politischer Wissenschaft gewählt werden kann.

*) Ziffern = Wochenstunden pro Semester

Mai 1977

5. Informationsblatt für Studenten, die Soziologie als Neben- oder Wahlfach studieren (ausgenommen Lehrerstudenten). Gültig ab WS 77/78

A. <u>Grundstudium</u>	SWS
1. Vorlesung: Einführung in die Soziologie (Klausur)	2
2. Proseminar	2
3. Statistik I ¹⁾ (Klausur)	4
4. Methoden der empirischen Sozialforschung (Klausur)	2
B. <u>Hauptstudium</u>	
5. Mittelseminar	2

1) Soweit Statistik im Hauptstudium nicht zwingend vorgeschrieben ist.

7. Schwerpunkte

7.1 Allgemeines

Im Fach Soziologie sind Lehre und Forschung nach Schwerpunkten gegliedert, d.h.: nicht jeder lehrt und forscht zu verschiedenen Problemen, sondern mehrere Dozenten arbeiten gemeinsam in einem theoretischen Bereich.

Zur Zeit gibt es folgende Schwerpunkte neben dem Bereich der Allgemeinen Soziologie:

Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle	Runde, Opp
Methodologie und Datenverarbeitung	Kristof, Renn (EDV:Holzscheck, Graff)
Sozialisation und Erziehungsinstitutionen	Deichsel, Siefer, Kneib, Hoffmann-Riem
Wirtschaft und Betrieb	Hetzler, Zirwas, Schienstock
Stadtforschung	Friedrichs, Droth
Kommunikation und Massenmedien	Deichsel Kob

Diese Schwerpunkte ergeben sich einmal im Hinblick auf die relevanten Berufsfelder für Soziologen, zum anderen aus den speziellen Fähigkeiten und Interessen der am Seminar beschäftigten Dozenten. Sie sollen eine kontinuierliche Forschung und Studiengänge ermöglichen, die innerhalb eines Themenkomplexes systematisch gegliedert sind. Da bisher ein Studiengang noch nicht existiert, kann nur durch eine individuelle Studienberatung ein sinnvoller Aufbau des Studiums erleichtert werden.

Anlässlich der Konzipierung eines Studienganges für das Fach Soziologie (vgl. Abschnitt zur Studienreformarbeit) sind Vertreter der einzelnen Schwerpunkte aufgefordert worden, "Beschreibungen" ihres Fachgebietes und Vorschläge für einen Ausbildungsgang in diesem Schwerpunkt für die Studienreform-Unterkommission zu erstellen. Bisher liegen folgende Ausführungen vor:

Mai 1977

5.

Informationsblatt für Studenten, die Soziologie
als Neben- oder Wahlfach studieren (ausgenommen
Lehrerstudenten). Gültig ab WS 77/78

<u>A. Grundstudium</u>	SWS
1. Vorlesung: Einführung in die Soziologie (Klausur)	2
2. Proseminar	2
3. Statistik I ¹⁾ (Klausur)	4
4. Methoden der empirischen Sozialforschung (Klausur)	2
<u>B. Hauptstudium</u>	
5. Mittelseminar	2

1) Soweit Statistik im Hauptstudium nicht zwingend vorgeschrieben ist.

7. Schwerpunkte

7.1 Allgemeines

Im Fach Soziologie sind Lehre und Forschung nach Schwerpunkten gegliedert, d.h.: nicht jeder lehrt und forscht zu verschiedenen Problemen, sondern mehrere Dozenten arbeiten gemeinsam in einem theoretischen Bereich.

Zur Zeit gibt es folgende Schwerpunkte neben dem Bereich der Allgemeinen Soziologie:

Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle	Runde, Opp
Methodologie und Datenverarbeitung	Kristof, Renn (EDV:Holzscheck,Graff)
Sozialisation und Erziehungs- institutionen	Deichsel, Siefer, Kneib, Hoffmann-Riem
Wirtschaft und Betrieb	Hetzler, Zirwas, Schienstock
Stadtforschung	Friedrichs, Droth
Kommunikation und Massenmedien	Deichsel Kob

Diese Schwerpunkte ergeben sich einmal im Hinblick auf die relevanten Berufsfelder für Soziologen, zum anderen aus den speziellen Fähigkeiten und Interessen der am Seminar beschäftigten Dozenten. Sie sollen eine kontinuierliche Forschung und Studiengänge ermöglichen, die innerhalb eines Themenkomplexes systematisch gegliedert sind. Da bisher ein Studiengang noch nicht existiert, kann nur durch eine individuelle Studienberatung ein sinnvoller Aufbau des Studiums erleichtert werden.

Anlässlich der Konzipierung eines Studienganges für das Fach Soziologie (vgl. Abschnitt zur Studienreformarbeit) sind Vertreter der einzelnen Schwerpunkte aufgefordert worden, "Beschreibungen" ihres Fachgebietes und Vorschläge für einen Ausbildungsgang in diesem Schwerpunkt für die Studienreform-Unterkommission zu erstellen. Bisher liegen folgende Ausführungen vor:

7.2 Informationen zu den Schwerpunkten

7.2.1 KOMMUNIKATION UND MASSEN MEDIEN

Allgemeines:

Die Arbeit in diesem Schwerpunkt ist durch stark theoretisch orientierte Forschung gekennzeichnet. Grundlagenforschung und Dienstleistungsaspekte ergänzen sich dabei. Die grundsätzliche Frage- richtung zielt auf jene Akzente, die Kommunikation im weiteren Sinne als soziales Handeln interpretie- ren. Die "service"-Funktion liegt in der Entwick- lung von Meßverfahren, die dann auch in anderen Bereichen verwendet werden können. Der Schwerpunkt arbeitet eng mit dem Hans-Bredow-Institut zusammen. Er kooperiert an der vom HBI herausgegebenen Zeitschrift RUFDPUNK UND FERNSEHEN.

Besonders:

Als Themenbereiche für Forschung und Lehre können in nächster Zeit erwartet werden:

Kommunikationspolitik, insbesondere hinsichtlich der Massenmedien und ihren Institutionen; Massen- medien und Vorschule

Soziologie des professionellen Kommunikators (Aus- bildung, Tätigkeitsfelder, Funktionen);

Organisationssoziologische Aspekte von Institutionen der Massenkommunikation

Entwicklung von inhaltsanalytischen Verfahren, ins- bes. im Bereich verbalen und non-verbalen Kommunika- tion; Entwicklung von standardisierten Schlüssel-; Computerunterstützte Analyseverfahren

Kommunikation als soziales Handeln, Typen von Sprachhandlungen; Sprachperformanz - Situationsperformanz; Verhältnis von verbaler und non-verbaler Kommunikation

Grundlagenforschung im Bereich der Fernsehzeuschauerforschung; Konzepte, Methoden, Techniken moderner Rezipientenforschung

7.2.2 SOZIALISATION UND ERZIEHUNGSINSTITUTIONEN

Allgemeines:

Im Mittelpunkt des Schwerpunktes steht die Erforschung von institutionalisierten und nicht-institutionalisierten Sozialisationsprozessen. Im Rahmen dieses generellen Themas und der darunter zu subsumierenden Einzelbereiche stehen die jeweiligen Lehrangebote. (Anmerkung: Der Schwerpunkt versteht sich nicht notwendigerweise als das Zentrum für die Ausbildung von Soziologen, die mit einem Staatsexamen abschließen wollen!)

Besonders:

Durch Problemlage und personelle Besetzung werden in nächster Zeit folgende Akzente gesetzt:

Organisationssoziologische Strukturen von Erziehungssituationen (Schulsoziologie/Integrierte Gesamtschule/Gesamthochschule)

Bildungspolitik, Schulpolitik, Bildungsökonomie unter jeweils soziologischen Perspektiven

Soziologie der Vorschulerziehung, Soziales Lernen, Interdependenz von instit. und nichtinstit. Erziehungsagenten

Lehrerssoziologie; Zum Gesellschaftsbild des Lehrers; Verhältnis von "Ausbildung" und "Praxis"

Massenmedien und Sozialisation (Wirkung, Beitrag, Inhalte); Die Rolle der Sprache beim Aufbau von Sozialer Person

Rollen und Interaktionsstrukturen von Erziehungsinstitutionen (Schule als empirisches Subsystem)

Soziologie in der Schule (Transfer soziologischen Wissens in den Unterricht, als Unterrichtsstoff), möglicherweise interdisziplinär

Altersspezifische Sozialisation (Gerontologie, Alphabetisierung, Erwachsenenbildung)

Studiengang:

1. Zielsetzung

In den Veranstaltungen des Schwerpunkts SE wird versucht, soziologische Theorien auf jene Prozesse und Institutionen anzuwenden, in denen die spezifischen Werte einer Kultur (Subkultur) vermittelt, kodifiziert oder auch verändert werden.

2. Berufsfeldorientierung

Obwohl sich der Schwerpunkt SE keineswegs als Spezialabteilung für die Ausbildung von Sozialkundelehrern versteht (denen die ganze Palette der in Hamburg angebotenen Schwerpunkte offensteht), werden (Aus)Bildungseinrichtungen in den meisten Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekten im Vordergrund stehen. Nicht zuletzt im Hinblick auf die Ausbildung von Nebenfächlern (Ökonomen, Psychologen, Theologen ...) spielen jedoch auch andere Berufsfelder eine Rolle:

- Erwachsenenbildung (Bildungsurlaub, Akademiearbeit, Volkshochschulen, innerverbandliche und innerbetriebliche Bildungsarbeit)
- Hochschulbereich
- Schulen aller Typen
- Sozialarbeit
- Jugendarbeit
- Personalwesen
- Erziehungs- u. Berufsberatung

3. Spezifische Inhalte der Lehrveranstaltungen

Sofern sich unter dieser breiten Berufsfeldorientierung überhaupt ein "Pflichtthemenkatalog" abgrenzen läßt, so müßte er - z.Zt. - etwa folgende Themenbereiche umfassen:

- Allgemeine Sozialisationstheorie (evtl. als Vorlesung)
- Sozialisationsprozesse bestimmter Altersphasen
- Erziehungsinstitutionen (nicht nur "Schule")
- Soziologie des Bildungswesens
- Bildungspolitik

Im Interesse einer notwendigen Problemoffenheit sollte die inhaltliche Auslegung dieser Themenbereiche möglichst weit gefaßt werden.

4. Angebotsplanung

Das Lehrangebot sollte zeitlich so gestaltet werden, daß jeder Student im Rahmen der Mindeststudienzeit die Gelegenheit hat, mindestens je eine Veranstaltung der unter 3. genannten Themenbereiche zu besuchen.

5. Pflichtveranstaltungen

Studenten, die ihre Examensarbeit im Schwerpunkt SE schreiben sollen, sollten die Mehrzahl (also mindestens zwei) der von der Studienordnung geforderten Pflichtveranstaltungen (Proseminar im Grundstudium, Mittelseminar u. Seminar für Fortgeschrittene - oder zweites Mittelseminar -) sowie das Empirische Praktikum (nur für Diplomanden sowie Dr. phil. und M.A.) im Schwerpunkt SE absolviert haben.

6. Leistungsnachweise

Leistungsnachweise werden in der Regel für Einzel- oder Gruppenarbeiten ausgestellt. Auf die Benotung von Proseminarschein wird gemeinhin verzichtet, die Nichtbenotung von anderen Leistungsnachweisen erfolgt auf Wunsch und eigenes Risiko. Bis zum Beginn des Examens sollte zumindest eine "individuelle" Arbeit (Referat, Hausarbeit o.ä.) vorgelegt und bewertet worden sein.

7.2.3 METHODENLEHRE UND STATISTIK

- Grundausbildung in angewandter Statistik:
Grundkurse Statistik I und II (je vierstündig), verpflichtend für alle Soziologen im Haupt- und Nebenfach. Von Hauptfachsoziologen innerhalb des ersten Studienabschnittes zu erledigen
- Methoden der empirischen Sozialforschung
Entsprechend zweistündige Vorlesung, verpflichtend für alle Soziologen im Haupt- und Nebenfach. Von Hauptfachsoziologen innerhalb des ersten Studienabschnittes zu erledigen. Weiterführende Praktika und Seminare für Hauptfachsoziologen. Alle Schwerpunkte beteiligen sich nach Maßgabe personeller Möglichkeiten in diesem Bereich
- Spezielle oder nicht-elementare Methoden der deskriptiven und der Inferenz-Statistik:

Vorlesungen, Seminare oder Praktika werden von diesen und anderen Schwerpunkten angeboten. Im zweiten Studienabschnitt nehmen alle Hauptfachsoziologen an mindestens einer Veranstaltung teil. Mögliche Gegenstände: varianzanalytische Versuchspläne, Analyse von Häufigkeitsdaten, Faktorenanalyse, Skalierung usw.

Diese drei Punkte sind verbindlich für alle Hauptfachsoziologen.

Für Studierende, die ihre Diplomarbeit innerhalb dieses Schwerpunktes anfertigen wollen, soll angeboten werden:

- Grundlegende mathematische Verfahren:
etwa lineare Algebra, spezielle Funktionen
- Formalisierte Modelle und mathematische Soziologie:
Etwa Konsonanz- und Dissonanztheorien, Diffusion und Mobilität, Modelle mit spezifisch sozio-
gischem oder sozialpsychologischem Zuschnitt
- Formalisierte Modelle allgemeiner Art:
etwa mathematische und statistische Modelle des Messens, Testtheorie
- Einführung in die EDV

Die letzten drei Punkte sollen keinesfalls auf diesen Schwerpunkt beschränkt sein. Infolge Unterbesetzung kann das Programm von diesem Schwerpunkt allein nicht vertreten werden.

Dieser Abriß ist entschieden vorläufig.

7.2.4 STADTFORSCHUNG

Ziele:

Der Schwerpunkt "Stadtforschung" ist nicht als Bindestrich-Soziologie zu verstehen, sondern als Anwendung soziologischer Theorien auf die Analyse von metropolitanen Gebieten, Städten, Teilen von Städten und der Stadtplanung.

Theoretischer Bezugspunkt des Schwerpunktes ist die Analyse sozialer/gesellschaftlicher Organisation im Raum. Es ist davon auszugehen, daß jede soziale Organisation eine spezifische Organisation des Raumes einschließt und ihrerseits von der Struktur des Raumes und seinen Ressourcen mitbedingt ist. Damit ist zugleich bezeichnet, daß es sowohl um makrosoziologische Probleme wie z.B. um Zusammenhänge von sozialer Schichtung und sozialer Segregation im städti-

schen Gebiet als auch um mikrosoziologische wie dem Zusammenhang von sozialer und räumlicher Distanz geht. Die Verbindungen zur allgemeinen Soziologie sind - neben Methodologie, Methoden und Statistik - in der Anwendung von Systemtheorien, Schichtungsanalyse, vertikaler und horizontaler Mobilität, Organisationssoziologie und Ökologie zu sehen.

Wie bei den anderen Schwerpunkten des Seminars für Sozialwissenschaften kann man auch hier nicht von eindeutig festliegenden Praxisfeldern ausgehen; es handelt sich vielmehr um einen Prozeß von vorläufiger Bestimmung von Berufsfeldern, groben Annahmen über die dort erforderlichen Inhalte plus den wissenschaftlich und politisch erforderlichen Inhalten, um durch das Angebot qualifizierter Kandidaten die Art der Berufsfelder zu erweitern und so wiederum die Anforderungen zu präzisieren. Das schließt eine Modifikation der Inhalte innerhalb der Universität wie außerhalb in den Berufsfeldern selbst ein. Unser Problem besteht darin, nur durch qualifiziert ausgebildete Sozialwissenschaftler deren Berufschancen speziell und die Disziplin allgemein durchsetzen zu können.

Als Berufsfelder bestehen zur Zeit:

Kommerzielle Sozialforschungsinstitute

Spezielle Stadt- und Regionalplanungsbüros

Architektenbüros

Staatliche Institutionen, insbes. Baubehörde, Landesplanungsamt, Stellen in der Lehre an Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen.

Da die Eindeutigkeit berufsbezogener Lehrinhalte von der Eindeutigkeit der Berufsfelder abhängt, ist es gegenwärtig nicht möglich, berufsfeldspezifische Ausbildungsinhalte zu bestimmen. Der nachfolgende Katalog von Inhalten orientiert sich daher an den bisher bekannten wie an den wissenschaftlich notwendigen Inhalten eines Schwerpunktes "Stadtforschung".

7.2.5 ABWEICHENDES VERHALTEN UND SOZIALE KONTROLLE/SOZIOLOGIE DER BEHINDERTEN

In diesem Schwerpunkt werden soziologische Theorien bzw. Teiltheorien überwiegend auf soziale Problemlagen bzw. Problembereiche angewendet, die zu Unrecht in der Bundesrepublik Deutschland von den Soziologen weitgehend vernachlässigt werden:

Die soziale Lage der Behinderten und damit verbundene Möglichkeiten und Grenzen der Prävention und Rehabilitation.

Trotz großer definitorischer Abgrenzungsschwierigkeiten kann man heute davon ausgehen, dass mindestens ein Zehntel der westdeutschen Bevölkerung in der einen oder anderen Weise behindert ist; darüber hinaus sind die im Hinblick auf diese Population tätigen gesellschaftlichen Einrichtungen, die Milliardenbeträge verwalten, wie z.B. die Sozialversicherung, Krankenversicherung, die Bundesanstalt für Arbeit etc., ebensowenig soziologisch erschlossen wie die politischen Prozesse der Planung und der Planungsbedingungen (Verbandspolitik etc.) in diesem Bereich. Auch die Vielzahl der staatlichen und privaten Einrichtungen der Behindertenbetreuung sind zum größten Teil soziologisches Neuland.

Der erste Entwurf eines Curriculums ist abgeschlossen und liegt zur Einsicht vor. Theoretischer Bezugspunkt des Schwerpunkts ist die Analyse sozialer Probleme und deren gesellschaftliche und organisatorische Bearbeitung unter besonderer Betonung von Sozialpolitik/Sozialplanung, individueller und institutionenbezogener Beratung und Weiterbildung. Die besondere Berücksichtigung der Problemgruppe der Behinderten und der von Behinderung Bedrohten erfolgt dabei unter eher paradigmatischen Gesichtspunkten.

1. Lehrveranstaltungen mit einführendem Charakter

Neben einführenden Veranstaltungen zum Gegenstandsbereich "Soziale Probleme" und zu "Institutionen der Behindertenverwaltung und -betreuung" ist beabsichtigt, in einem Zyklus von drei Semestern ein Mittelseminar und darauf aufbauend ein Oberseminar mit dem Titel "Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle", Teil I und II, anzubieten. Hier werden Ergebnisse und Probleme der Soziologie des abweichenden Verhaltens (z.B. Theorien abweichenden Verhaltens und Theorien sozialer Kontrolle) diskutiert.

2. Weiterführende Veranstaltungen

Die weiterführenden Veranstaltungen sind beim derzeitigen Stand der Curriculumsdiskussion nach den angesprochenen Studienschwerpunkten mit folgender Zielsetzung differenziert:

Im Studienschwerpunkt Sozialpolitik/Sozialplanung sollen Kenntnisse über Planungsbedingungen (Verhältnis Staat-Ökonomie, Staat-Verbände etc.), Planungsebenen (Bürokratie, Organisationen) und konkrete Planungsfelder (berufliche Rehabilitation, Prävention etc.) erworben werden. Im Studienschwerpunkt "Weiterbildung" sollen Kenntnisse über wichtige Felder der Weiterbildung (z.B. sozialpsychiat-

rische Einrichtungen, Berufsförderungswerke etc.), dort vorfindbare Wissensbestände (Alltagstheorien) und Möglichkeiten deren Veränderung erworben werden. Im Studienschwerpunkt "Beratung" sollen vor allem Kenntnisse über institutionelle/organisatorische Rahmenbedingungen, Auswirkungen und Handlungsspielräume erworben werden.

3. Praxisorientierte Veranstaltungen

Vor allem durch Lehrbeauftragte wird versucht, den Studierenden einen Einblick in das "Funktionieren" von Institutionen der sozialen Kontrolle (z.B. Arbeitsamt, Gesundheitsamt, Verbände, Sozialarbeit, Strafvollzug und Gerichte) zu geben. Dabei sollten Ergebnisse der Soziologie des abweichenden Verhaltens und der sozialen Kontrolle angewendet werden.

4. Empirische Praktika

Im Rahmen der Praktika sollen Untersuchungen zum abweichenden Verhalten und der sozialen Kontrolle durchgeführt werden.

Es ist beabsichtigt, die Veranstaltungen zu den einzelnen Studienschwerpunkten so zu planen, dass sie innerhalb von vier Semestern jeweils einmal angeboten werden können. Ein noch nicht ausdiskutiertes Problem besteht jedoch darin, dass "empirische Praktika" und seminarintern vorgesehene Verpflichtungen im Grundstudium bei der derzeitigen Personalsituation diese Planungen stören können.

WIRTSCHAFT UND BETRIEB

7.2.6

Im Rahmen des Schwerpunktes "Wirtschaft und Betrieb" wird ein problemorientierter und berufsfeldbezogener Studiengang angeboten. Neben fachspezifischem Wissen sollen auch Verhaltensdispositionen vermittelt werden, die Teilnehmer dieses Studienganges dazu befähigen, Aufgaben in folgenden Funktionsbereichen zu übernehmen:

- Planung und Umsetzung
- Beratung
- Innovation
- Verwaltung
- Forschung und Lehre

Gegenwärtig konzentrieren sich das Lehrangebot und die Forschungsaktivitäten auf folgende drei Gebiete:

I. Soziologie des Industriebetriebes

- Abgrenzungen und Aufgaben
- Problemgeschichte und Untersuchungsansätze
- die gesellschaftliche Umwelt des Industriebetriebes
- Strukturanalyse des Industriebetriebes
- Prozeßanalyse des Industriebetriebes

II. Soziologie der Industriearbeit

- Abgrenzung und Aufgaben
- Problemgeschichte und Untersuchungsansätze
- Analyse der objektiven Arbeitssituation
- Analyse der subjektiven Arbeitssituation
- Arbeitskräftepotential und Arbeitsmarkt

III. Soziologie der industriellen Arbeitsbeziehungen

- ✓ Abgrenzung und Aufgaben
- Problemgeschichte und Untersuchungsansätze
- Konfliktfelder und Konfliktregulierung
- Handlungsträger
- Institutionen und Prozesse
- Systemvergleich

Dem Veranstaltungsprogramm liegen folgende Lernziele zugrunde:

Entwicklung der Fähigkeit zur

- Identifikation und Strukturierung von relevanten Problemfeldern
- Beschaffung erforderlicher Informationen, Anwendung von sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden
- Ableitung und Durchsetzung

Die Umsetzung der Lernziele und Lehrinhalte erfolgt in folgenden Veranstaltungen:

Vorlesung :
Überblicksveranstaltung über größere Themenkreise
aus den drei genannten Hauptgebieten;

Übung :
Vertiefung spezieller Kenntnisse des Vorlesungs-
stoffes oder Ergänzung des Lehrangebots durch
universitätsexterne Sachverständige;

Proseminar :
Einführungsveranstaltung, Anleitung zu selbstän-
digem wissenschaftlichem Arbeiten;

Mittelseminar :
Anwendung von Theorien und Methoden auf spezifische
Probleme;

Oberseminar :
theorie- und methodenkritische Diskussion vorlie-
gender Untersuchungen;

Forschungsseminar :
Exploration und Ausbau eigener Forschungsvorhaben.

Aus der Kombination der drei genannten Themenbereiche
und den Veranstaltungstypen (Vorlesung, Übung,
Seminare) ergibt sich ein Lehrprogramm mit einer
Zyklusdauer von fünf Semestern entsprechend folgendem
Schema:

Semester Veranstaltungstyp	1. Semester	2. Semest.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.
Oberseminar	Soziologie des Industrie- betriebes	Soziologie der Indu- striearbeit	Soziologie der indu- striellen Arbeits- beziehun- gen	Sozio- logie des In- dustrie- betrie- bes	Soziologie der Indu- strie- arbeit
Mittel- seminar	Soziologie der Indu- striearbeit	Soziologie der indu- striellen Arbeitsbe- ziehungen	Soziologie des Indu- striebe- etriebes	Sozio- logie der In- dustrie- arbeit	Soziologie der indu- striellen Arbeitsbe- ziehungen
Vorlesung und/oder Proseminar	Soziologie der indu- striellen Arbeitsbe- ziehungen	Soziologie des Indu- strie- betriebes	Soziologie der Indu- strie- arbeit	Sozio- logie der in- dustri- ellen Arbeits- bezie- hungen	Soziologie des Indu- strie- betriebes

- Ein Studium im Schwerpunkt "Wirtschaft und Betrieb"
sollte
- mindestens acht Semesterwochenstunden aus diesem
Lehrprogramm umfassen, davon zwei einführende Ver-
anstaltungen (Vorlesung, Übung, Proseminar)
 - und sich auf wenigstens zwei der genannten Themen-
bereiche erstrecken.

Außerdem wird empfohlen, das Studium durch Teilnahme
an Veranstaltungen außerhalb des Schwerpunktes in
angrenzenden Wissenschaften zu ergänzen.

8. Prüfungsberechtigungen

Prüfungsberechtigung für Diplom, M.A., Promotion

Prof. Dr. Deichsel

Prof. Dr. Friedrichs

Prof. Dr. Hetzler

Prof. Dr. Kleining

Prof. Dr. Hoffmann-Riem

Prof. Dr. Kob

Prof. Dr. Kristof (im Rahmen der Diplomprüfung für Soziologie
zusätzlich für das Fach Statistik)

Prof. Dr. Opp

Prof. Dr. Renn

Prof. Dr. Runde

Prof. Dr. Siefer

Prüfungsberechtigung für Sozialkundelehrer Schwerp. Soziologie

Prof. Dr. Deichsel

Prof. Dr. Friedrichs

Prof. Dr. Hetzler

Prof. Dr. Hoffmann-Riem

Prof. Dr. Kristof

Prof. Dr. Kob

Prof. Dr. Opp

Prof. Dr. Renn

Prof. Dr. Siefer

De. Stromberger

Dr. Zirwas

Prüfungsberechtigung für Nebenfachsoziologen kann auf Antrag
des Studierenden jedem Hochschullehrer im Bereich Soziologie
erteilt werden.

Prüfungsberechtigung für BAFÖG

nur Professoren und wiss. Räte

9. Informationen zur Benutzung der Bibliothek des FB 05

Öffnungszeiten: Mo - Do 9 - 17.30 Uhr
Fr 9 - 15.00 Uhr

Der Eingang der Bibliothek wird jeweils 1/4 Std. vor Ablauf der Benutzungszeit geschlossen.
Die Bibliothek hat Präsenzcharakter. Ausgeliehen wird an Studenten der Abt. Soz/Pol nur mit Seminarkarte.

Ausleihe über Nacht: Mo - Do 14 - 17 Uhr

Rückgabe am nächsten Tag bis spätestens 11 Uhr

Wochenendausleihe: Fr 9 - 14.30 Uhr

Rückgabe bis spätestens montags 11 Uhr

Sonderregelung für Examenskandidaten:

Examenskandidaten können Bücher eine Woche lang entleihen.

Überschreiten der Ausleihfrist:

Wer die Ausleihfrist nicht einhält, wird von der Ausleihe für 2 Wochen ausgeschlossen. Bei erneutem Überschreiten der Frist innerhalb desselben Semesters erfolgt eine Ausleihsperre von einem Monat. Bei wiederholten Verstößen gegen die Bibliotheksordnung (BO) kann der betreffende von der Benutzung der Bibliothek ausgeschlossen werden.

Zeitschriften, Bibliographien und Lexika werden nicht ausgeliehen.

Für die Benutzung der Bibliothek sind Seminarkarten erforderlich, die in der Ausleihe erhältlich sind. Alte Karten sind weiterhin gültig. (s. BO)

Führung durch die Bibliothek:

Zu Beginn des Semesters findet eine Führung und Einweisung in die Benutzung der Bibliothek statt (Termin s. Aushang).

Personalia:

Frau Koschnick-Pumm, Dipl.-Bibl.	Zi. 310	T. 4662
Herr Krause	Zi. 322	T. 3555
Frau Zuck	Zi. 323	T. 4669
Frau Schönknecht - Zeitschriften - v. 9 - 12 Uhr	Zi. 321	
Frau Köhn	Zi. 312	T. 4624

Ausleihe:

Frau Hermschulte	Zi. 325	T. 3550
Frau Nareyka	Zi. 325	T. 3550

1. Allgemeine Soziologie
(mit den einführenden Veranstaltungen)

Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
Art des Seminars : Vorlesung für Studierende mit Soziologie
als Nebenfach
Nr. der Veranstaltung : 05.501
Dozent : Peter Stromberger
Titel der Veranstaltung : Einführung in die Soziologie
Tag, Zeit, Ort : Di 14 - 16 ESA 1, Hörsaal A
Beginn : 16.10.1979
Sprechstunde : Di 16.30 Sed.309
Inhalt : Wissenschaftstheoretische Grundlage,
Grundbegriffe der Soziologie
Lernziele : Einführung in die soziologische Denk-
perspektive und Überblick über das Fach-
gebiet
Vorbereitungsmöglichk. : Stromberger, P., Teichert, W., Einführung
in das soziologische Denken, Weinheim:
Beltz Verlag 1978
Vorgehen : Vorlesung mit Abschlußklausur
Scheine : Klausurschein

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
Art des Seminars : Grundkurs
Nr. der Veranstaltung : 05.511
Dozent : A.Deichsel/R.Möller
Titel der Veranstaltung : Einführung in die Soziologie I
Tag, Zeit, Ort : Di 11 - 14 u.n.V., Sed. 018
Beginn : 23.10.79
Sprechstunde : Di 15 - 16 Zi.323
Inhalt : Einführung in eine soziologische
Perspektive
Vorbereitungsmöglichkeiten : M. Weber, Soziologische Grundbegriffe
Vorgehen : Lektüre von M.Weber, Soziologische
Grundbegriffe; Kurzreferate
Literaturliste : M. Weber, Soziologische Grundbegriffe,
Tübingen 1960
Scheine : Teilnahmeschein: Hausarbeit
Klausurschein: Klausur

=====

- 29 -

Nr, der Veranstaltung: 05.512

Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie

Art des Seminars: Grundkurs

Dozent: Zirwas

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Soziologie

Tag, Zeit, Ort: Di 8-10: Arbeit in kl. Gruppen Sed 01
o. Sed 305
Di 10-12: Plenarsitzung aller Gruppen
Sed 019

Beginn: 16.10.1979

Sprechstunde: Mi 10-12 Sed 305 u.n.V. (T. 4123 3819
04102 6444)

Voraussetzungen: Rechtzeitige Meldung erbeten (Teilnehmerliste Sed 305 o. telefonisch). Teilnahmeberechtigt sind Hauptfachsoziologen (Anfangssemester); Beifachstudenten höherer Semester werden auf die Einführungsvorlesung resp. Proseminare hingewiesen.

Vorbereitungsmöglichkeiten: Alfred Bellebaum: Soziologische Grundbegriffe. Eine Einführung für Soziale Berufe. Stuttgart-Berlin-Köln-Mainz C 1972
Hans Paul Bahrdt: Wege zur Soziologie. München 5. Aufl. C 1966. Mit einem bibliograph. Schlußkapitel "Wege in die soziologische Literatur" von Hans Peter Dreitzel.
Heinz Kluth: Soziologie. Darmstadt o.J
Horst Kliemann: Anleitungen zum wissenschaftlichen Arbeiten. Freiburg 7. Aufl. 1970

Inhalt: Die ersten Sitzungen sind der Technik des wiss. Arbeitens, der Selbstorganisation des soziolog. Studiums, den Berufsperspektiven und dem Rahmenthema ("Was ist Soziologie") gewidmet. Es folgen Überlegungen zum Verhältnis von Theorie und Praxis und zur Selbstreflexion d. Soziologie. Alle übrigen Sitzungstermine dienen der Erarbeitung soziolog. Grundbegriffe wie soziale "Schichtung", "Klasse", "Gruppe", "Norm", "Rolle", "Organisation", "Institution", "Sozialisation".

Vorgehen: Arbeit im Plenum (Di 10-12) u. in kl. Arbeitsgruppen (Di 8-10 o.n.V.). Die Gruppen erarbeiten mit Hilfe des Dozenten eines der o.a. Themen und stellen ihr Arbeitsergebnis mittels eines "Paper" dem Plenum zur Diskussion vor. In der letzten Sitzung Klausurangebot (für angehende Diplom-Soziologen).

Literaturliste: Kursplan, Gruppenpläne u. Literaturliste ab 1. Sept. in R. 305 (Sed. 19)

Scheine: "Einführung in die Soziologie I" (für Teilnehmer an der Klausur "Grundbegriffe der Soziologie")

Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
Art des Seminars : Grundkurs
Nr. der Veranstaltung : 05.513
Dozent : Kob
Titel der Veranstaltung : Einführung in die Soziologie I
Tag, Zeit, Ort : Di 9 - 11, 12 - 14 Phil C
Beginn : 23.10.1979
Voraussetzungen : Nur für Hauptfachsoziologen und Sozial-
kundeführer mit Schwerpunkt Soziologie
Inhalt : Einführung in die soziologische Denk- und
Arbeitsweise
Vorbereitungsmöglichk. : Klages, Helmuth, Geschichte der Soziologie;
Berger, Berger, Wir und die Gesellschaft;
Stromberger, Teichert, Einführung in das
soziologische Denken, Weinheim, Beltz-
Verlag 1978
Vorgehen : Plenumsdiskussion und Gruppensitzungen
Literaturliste : zu Beginn des Semesters Zi. 318
Scheine : Klausurschein (nur erforderlich für Di-
plomsoziologen), Teilnahmechein für die
Abgabe eines Seminarpapiers

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
Art des Seminars : Grundkurs
Nr. der Veranstaltung : 05.516
Dozent : Brauner
Titel der Veranstaltung : Einführung in die Soziologie II
Tag, Zeit, Ort : Mi 14-18 Sed 018
Beginn : 24.10.1979
Sprechstunde : Mi 13-14
Voraussetzungen : Teilnahme an Einführung I
Inhalt : Vorstellung und Diskussion unterschiedlicher wissenschaftstheoretischer Positionen in der Soziologie am Beispiel des Problembereichs "Soziale Differenzierung"
Lernziele : Kennenlernen kontroverser theoretischer Ansätze in der Soziologie am Beispiel eines Problembereichs
Vorbereitungsmöglichkeiten : R.Prim/H.Tilmann, Grundlagen einer kritisch-rationalen Sozialwissenschaft, Heidelberg 1975
Vorgehen : Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsdiskussion
Literaturliste : zu Beginn des Semesters Zi. 318
Scheine : Teilnahmechein (nach Abgabe einer Hausarbeit)
Klausurschein (für Dipl.Sociologen)

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie
Art des SEMINARS: Grundkurs
Nr. der Veranstaltung: 05.517
Dozent: Knut M. Fischer
Titel der Veranstaltung: Einführung in die Soziologie II

nähere Einzelheiten werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

=====

- Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
- Art des Seminars : Grundkurs
- Nr. d. Veranstaltung : 05 519
- Dozent : Sommerkorn
- Titel der Veranstaltung : Einführung in die Soziologie II
- Tag, Zeit, Ort : Fr 9 - 13 Sed.19,R. 411
- Beginn : 26.10.1979
- Sprechstunde : Di 11.30 - 12.30, R. 421
- Voraussetzungen : Besuch von Einführung I
- Inhalt : In einer Vorbesprechung mit Studenten aus dem Grundkurs I ist als inhaltlicher Schwerpunkt für den Grundkurs II die geschlechtsspezifische Sozialisation festgelegt worden. Anhand dieser Thematik sollen folgende Lernziele verfolgt werden:
- Darstellung u. Erarbeitung ausgewählter Sozialisationstheorien (z.B. Rollentheorie; soziale Lerntheorie, psychoanalytischer Erklärungsansatz; kulturanthropologische Erklärungsversuche),
 - Theorievergleiche,
 - Untersuchung dieser Theorien bzgl. ihrer Erklärungsrelevanz für geschlechtsspezifische Unterschiede
- Lernziele : Neben den oben genannten inhaltlichen Lernzielen sollen im Grundkurs II die bisher erarbeiteten Grundbegriffe sowie die soziologische Denk- u. Arbeitsweise vertieft werden
- Vorbereitungsmöglichk. : Rosemarie Nave-Herz, Das Dilemma der Frau in unserer Gesellschaft: Der Anachronismus in den Rollenerwartungen, Luchterhand Verlag 1972;
Ursula Scheu, Wir werden nicht als Mädchen geboren - wir werden dazu gemacht, Fischer TB Nr. 1857, 1977 (DM 4,80)
- Vorgehen : Gruppenarbeit u. Plenumveranstaltung: Die Gruppen erarbeiten mit Hilfe des Dozenten (und ggf. Tutor) sowie vorgegebener Literatur ausgewählte Themen u. bringen sie mit einem Informationspapier oder anderen hochschuldidaktischen Medien in die Plenumsdiskussion ein. Ziel der Plenumveranstaltungen ist es, die in den Kleingruppen vorgeleistete Arbeit zur Vertiefung u. Ergänzung zu systematisieren
- Literaturliste : und Semesterplan zu Semesterbeginn
- Scheine : Klausurschein (lt. Prüfungsordnung nur erforderlich für Diplomsoziologen); sowie Schein für "erfolgreiche Teilnahme" aufgrund einer schriftlichen Hausarbeit
- =====

Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie
Art der Veranstaltung: Vorlesung
Nr. der Veranstaltung: o5.521
Dozent: Kleining
Titel der Veranstaltung: Klassische Studien der empirischen Sozialforschung
Tag, Zeit, Ort: D, 13-15, Phil G
Beginn: 17.10.79
Sprechstunde: Do, 12-13, VMP 15, 336
Voraussetzungen: keine
Inhalt: Überblick über bekannte und einflußreiche Studien der empirischen Sozialforschung von Engels "Die Lage der arbeitenden Klasse in England", (1845) bis Kinsey "Sexual Behavior in the Human Male" (1948) und der "Authoritarian Personality" (1950).
Lernziele: Die Vorlesung ist für Hörer gedacht, die sich für die Entwicklung der Themen und der Methoden der empirischen Sozialforschung interessieren und gleichzeitig einen Eindruck von den Möglichkeiten empirischer Forschung in den Sozialwissenschaften erhalten wollen. Die Vorlesung ergänzt die Veranstaltung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung", die jeweils im SS angeboten wird.
Vorbereitungsmöglichkeiten: keine
Vorgehen: Vorlesung
Literaturliste: Übersicht über die behandelten Studien bei der ersten Veranstaltung.
Scheine: keine

Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie

Art des Seminars : Proseminar

Nr. der Veranstaltung : 05.531

Dozent : Margot Berghaus

Titel der Veranstaltung : Ausgewählte Untersuchungen
zur Frau in der modernen Gesellschaft

Tag, Zeit, Ort : Mi 11-13, VMP 15, 213

Beginn : 17. 10. 1979

Sprechstunde : Do 12-13, VMP 15, 334

Voraussetzung : Einführende Veranstaltung
(Grundkurs oder Vorlesung)

Inhalt : Fragen zur Situation der Frau in
der modernen Gesellschaft werden
an Einzelthemen aus den Bereichen
Arbeit, Freizeit, Familie, Massen-
medien usw. behandelt.

Vorbereitungsmöglichkeiten : Margaret Mead: Mann und Weib. Das
Verhältnis der Geschlechter in einer
sich wandelnden Welt. Rowohlt Taschen-
buch: Hamburg 1958;
oder Lektüre von sonstiger Literatur
zum Thema (s. z. B. Stichwort "Frau"
in der Seminar-Bibliothek, Sign. V g)

Vorgehen : Die Themen sollen teilweise aus der
Literatur erarbeitet und referiert,
teilweise in Berichten aus verschie-
denen Forschungsprojekten vorgestellt
und diskutiert werden.

Literaturliste : Zu Beginn des Semesters

Scheine : Proseminarschein nach schriftlicher
Arbeit

- Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie
- Art des Seminars: Proseminar
- Nr. der Veranstaltung: 05.532
- Dozent: Klaus Eichner
- Titel der Veranstaltung: Soziologie und Soziobiologie
- Tag, Zeit, Ort: Di, 11-13, Sed 19.R. 311
- Beginn: 16.10.1979
- Sprechstunde: Di, 15-16.30
- Voraussetzungen: Einführung I u. II, Grundkenntnisse in Englisch (wegen Überwiegend englischer Originaltexte)
- Inhalt: Einführung in die Grundgedanken der sogenannten "Soziobiologie" (W.D. Hamilton; E.O. Wilson; R.L. Trivers; R. Dawkins) und Diskussion der Brauchbarkeit und Anwendbarkeit soziobiologischer Theoreme für soziologische Fragestellungen.
- Lernziele: Vermittlung von umfangreicher Kenntnis zur Soziobiologie; Fähigkeit, den Nutzen soziobiologischer Erkenntnisse für Soziologie einzuschätzen.
- Vorbereitungsmöglichkeiten: Lektüre von:
Dawkins R., Das egoistische Gen; Springer Verlag Heidelberg - New York, 1978, DM 19,80
- Vorgehen: 1) Anfertigung von Aufgabenlösungen zu vorgegebenen Fragen und Texten
2) Diskussion der Aufgabenlösungen
- Literaturliste: wird in der ersten Sitzung am 16.10.79 verteilt
- Scheine: Proseminarschein bei Anfertigung von 5 Aufgabenlösungen

Zuordnung zum Schwerpunkt:	Allgemeine Soziologie
Art des Seminars:	Proseminar
Nr. der Veranstaltung:	05.534
Dozent:	K. Ohle
Titel der Veranstaltung:	Einführung in Max Webers "Wirtschaft und Gesellschaft"
Tag, Zeit, Ort:	Di 9 - 11 Uhr, Sed. 19, R. 018
Beginn:	16. 10. 79
Sprechstunde:	Do 10 - 12 Uhr
Voraussetzungen:	keine
Inhalt:	Neben der intensiven Bearbeitung d. Grundkategorien i.d. weberschen Werk sollen vor allem die Fragen d. Herrschaft behandelt werden. Insofern geht es nicht um eine Gesamtbearb. des Werkes, sondern um eine schwerpunktmäßige Diskussion der Grundlagen der weber'schen Soziologie
Lernziele:	Kennenlernen des soziologisches Denkens Max Webers
Vorbereitungsmöglichkeiten:	Lesen "Wirtschaft und Gesellschaft"
Vorgehen:	Zu den verschiedenen Fragestellungen werden Referate angefertigt.
Literaturliste:	entfällt
Scheine:	Proseminarschein bei Abgabe eines Referates

Zuordnung zum Schwerpunkt:	Allgemeine Soziologie
Art des Seminars:	Proseminar
Nr. der Veranstaltung:	05.536
Dozent:	Dr. K. Ohle
Titel der Veranstaltung:	Probleme der Minoritätenforschung
Tag, Zeit, Ort:	Di 13 - 15 , Sed. 19, R. 018
Beginn:	Di, 16. 10. 79
Sprechstunde:	Do 10 - 12
Voraussetzungen:	persönl. Anmeldung beim Doz.
Inhalt:	Nach der Klärung des Begriffs der Minoritäten sollen anhand neuerer Forschungen spezifische Probleme dieser Gruppen diskutiert werden. Es soll versucht werden, eine theoretische Vertiefung des Minoritätenproblems vorzunehmen.
Lernziele:	Einblick in die Minoritätenproblematik
Vorbereitungsmöglichkeiten:	Lesen der für die Referate vorgesehenen Literatur
Vorgehen:	Referate zu ausgewählten Themen
Literaturliste:	ab September
Scheine:	Proseminarschein bei Abgabe eines Referates

Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie

Art des Seminars: Proseminar

Nr. der Veranstaltung: 05.536

Dozent: Prof. Dr. Karl-Dieter Opp

Titel der Veranstaltung: Einführung in soziologisch relevante Theorien der Sozialpsychologie

Tag, Zeit, Ort: Donnerstags, 11 - 13 Uhr, Sed018

Sprechstunde: Dienstags 15 bis 16 Uhr

Voraussetzungen: Keine

Inhalt: Die Teilnehmer sollen mit einer Reihe wichtiger sozialpsychologischer Theorien und ihren Problemen bekanntgemacht werden: Balance-Theorie (F. Heider, J.A. Davis), Theorie der kognitiven Dissonanz (L. Festinger), Lerntheorie und Wert-Erwartungstheorie (die äquivalent ist mit der in der Ökonomie oft angewendeten Nutzentheorie). An einer Reihe von Beispielen wird die Anwendung bzw. Anwendbarkeit dieser Theorien für die Lösung soziologischer Fragen diskutiert.

Lernziele: Vermittlung von Kenntnissen (s.o.) und der Fähigkeit, auch andere als die im Rahmen des Seminars zu diskutierenden Theorien zu präzisieren, zu beurteilen und auf neue Situationen anzuwenden.

Vorgehen: Diskussion vervielfältigter Auszüge aus der Literatur

Literaturliste: Wird in der ersten Sitzung verteilt. Siehe Anschlag an Zimmer 302 (Sedanstr. 19)

Scheine: Proseminarscheine

Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
Art des Seminars : Proseminar
Nr. der Veranstaltung : 05.538
Dozent : Stromberger
Titel der Veranstaltung : Theorie- u. Hypothesenbildung in der
Soziologie
Tag, Zeit, Ort : Mi 10 - 12 Sed.019
Beginn : 17.10.1979
Sprechstunde : Di 16.30 Uhr Sed. 309
Voraussetzungen : Teilnahme an einem soziologischen Grund-
kurs bzw. der Vorlesung Einführung in die
Soziologie
Inhalt : Begriffsbildung - Deskription - Hypothesen-
bildung - Hypothesenprüfung
Lernziele : Kenntnis der Elemente soziologischer Theorie
bildung - Problematisierung hypothesenbil-
dender u. -prüfender Operationen
Vorbereitungsmöglichk. : Stromberger, P., Teichert, W., Einführung
in das soziologische Denken, Weinheim: Beltz
Verlag, Kap. 1 - 3, 1978
Prim, R., Tilmann, H., Grundlagen einer
kritisch-rationalen Sozialwissenschaft,
1975
Vorgehen : Einführungen durch den Seminarleiter -
Diskussion von Lektüretexten - Übungen
im Seminar
Literaturliste : in der ersten Sitzung
Scheine : Proseminarschein für Hausarbeit

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie

Art des Seminars : Sonstige Veranstaltung
(Übung in englischer Sprache)

Nr. der Veranstaltung : 05.541

Dozenten : Margot Berghaus
Klaus Eichner

Titel der Veranstaltung : Discussion of Essays on Diverse
Sociological Themes

Tag, Zeit, Ort : Tuesdays 5-7 p.m., Sed. 316

Beginn : October 23th, 1979

Sprechstunde : Berghaus: Thursdays 12-1, VMP 15, 334
Eichner: Tuesdays 3-4.30 p.m., Sed.306

Voraussetzungen : Basic knowledge in English

Inhalt : Sociological articles presented by
the teachers or by the participants
of the seminar will be read and dis-
cussed. All texts used and all dis-
cussions will be in English.

Lernziele : The aim of the seminar is to increase
the ability to understand English
sociological texts and to allow practice
in expressing ideas in English.

Vorbereitungsmöglichkeiten : Reading of any English text

Scheine : Übungsschein

Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie

Art des Seminars: sonst. Veranstaltungen

Nr. der Veranstaltung: 05.542

Dozent: Dr.Frigga Haug

Titel der Veranstaltung: Zum Verhältnis von Theorie u.Praxis in der Frauenbewegung

Tag, Zeit, Ort: Di 13-15 Uhr, Sed. 316

Beginn: 16.10.79

Sprechstunde:

Voraussetzungen:

Inhalt: Im Seminar sollen "historisch-funktional" die Ursachen v.Frauenunterdrückung herausgearbeitet werden - dies sowohl anhand bereits vorliegender Arbeiten aus der neueren Frauenbewegung als auch auf der Grundlage v.historischen Texten zur Geschichte der Arbeitsteilung. Empirische u.sekundärstatistische Erhebungen zur Lage der Frau in der gegenwärtigen Gesellschaft sollen den Problembereich möglichst genau bestimmen, den es zu verbessern, zu verändern gilt. Auf dieser Basis sollen die Strategien der Frauenbewegung auf ihre Angemessenheit sowie ihre Realisierbarkeit hin überprüft werden.

Lernziele: Neben Informationen zur Lage der Frau in unserer Gesellschaft u.dem Grad ihrer Subjekthaftigkeit soll ein Hauptlernziel der Veranstaltung die Einsicht in die Notwendigkeit wissenschaftlich begründeter Theorie als Anleitung für jede Form von Praxis sein; Methoden der Begründung von Theorien u.ihrer historischen Ableitung bilden daher ebenfalls einen Schwerpunkt der Arbeit.

Vorbereitungsmöglichkeiten: Es arbeiten bereits 4 Arbeitsgruppen zu den einzelnen Schwerpunkten in den Ferien. Kontakte bei Frauengruppe Soz./Pol. (Steinbach, Scheel, Plessen)

Vorgehen: ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmer

Literaturliste: vgl. die Arbeit der Vorbereitungsgruppen

Scheine:

- Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie
- Art des Seminars : Sonst. Veranstaltung
- Nr. der Veranstaltung : 05.543
- Dozent : Kasch
- Titel d.Veranstaltung : Marginalität - Soziale Auswirkungen von Wachstumsprozessen in Ländern der Dritten Welt
- Tag, Zeit, Ort : Mo 18 - 20 Sed 316
- Beginn : 22.10.1979
- Vorbereitungstreffen : 15.10.1979
- Sprechstunde : Mo 17 - 18, Institut für internationale Angelegenheiten, Rothenbaumchaussee 21/23
- Voraussetzungen : Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der Übung. Vertrautheit mit dem im SS 79 behandelten Stoff. Lektüre zur Nacharbeitung: Nohlen/Nuscheler, Entwicklungstheorien u. Entwicklungsbegriff, in: dies., (Hrsg), Handbuch der Dritten Welt, Bd.1, Hamburg 1974 und Tetzlaff, R., Die Ursachen von Unterentwicklung in der Dritten Welt und das Problem ihrer Überwindung. Eine Einführung, in: Friedensanalysen 1, Frankfurt/M., 1975 (edition suhrkamp 784)
- Inhalt : Im ersten Schritt ist geplant, anhand einer Diskussion u. Klärung des aus der Dependenztheorie stammenden Begriffs 'Marginalität' Fragestellungen für konkrete Länderstudien zu erarbeiten. In ihnen sollen die Lebens/Überlebensbedingungen, Organisationsformen u. Gegenstrategien von sozial unterprivilegierten Gruppen (Bauern, Arbeitslose, Kleinhändler, Slumbewohner, Frauen und Kinder) untersucht werden. Die Auswahl der Länder richtet sich nach den Interessen der Übungsteilnehmer
- Lernziele : Der Zusammenhang zwischen Entwicklungsmodell u. sozialen Verelendungsprozessen in Ländern der Dritten Welt
- Vorbereitungsmöglichk. : Bennholdt-Thomsen u.a. (Hrsg.), Lateinamerika: Analysen und Berichte, Bd.3 (Verelendungsprozesse und Widerstandsformen), Berlin 1979 (Verlag Olle u. Wolter)
- Vorgehen : Diskussion von Literaturtexten u. Referaten von Übungsteilnehmern
- Literaturliste : in der 1. Sitzung

=====

- Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
- Art des Seminars : Sonst. Veranstaltung
- Nr. der Veranstaltung : 05.544
- Dozent : Karlheinz Messelken
- Titel der Veranstaltung : Emile Durkheim, Georg Simmel, Max Weber - oder was ist das soziologische Paradigma?
- Tag, Zeit, Ort : Fr 9 - 11 Sed 316
- Beginn : 19.10.79
- Sprechstunde : n.V.
- Inhalt :
 - A. Der theoretische Rahmen I
 - 1. Der Begriff des Paradigma: wieso er Schlüssel einer Wissenschaft ist
 - 2. Durkheim, Simmel, Weber: weshalb ihr Vergleich sowohl bei der abstrakten Formulierung als auch bei der konkreten Veranschaulichung des soziologischen Paradigmas hilfreich ist
 - B. Emile Durkheim
 - 1. Qu'est-ce qu'un fait social?
 - 2. Der Selbstmord: wie darin conscience collective und contrainte sociale etwas soziologisch-Objektives hervorbringen
 - 3. Die elementaren Formen des religiösen Lebens oder wie in der Soziologie das Verhältnis von System und Funktion beschaffen ist
 - 4. Von der mechanischen zur organischen Solidarität oder wieso das Evolutionäre in der Soziologie denknotwendig ist
 - C. Georg Simmel
 - 1. Die reinen Formen der Vergesellschaftung oder worin der besondere Gegenstand der Soziologie besteht
 - 2. Der Streit: wie u. was er zur Vergesellschaftung beiträgt
 - 3. Der Arme u. der Fremde oder wie man von den Strukturmustern des Sozialen zum soziologischen Strukturalismus gelangt
 - D. Max Weber
 - 1. Der Idealtypus: wieso sich in ihm wertdistanzte Maßstäbe finden
 - 2. Herrschaft u. ihre Stabilisierung durch die Legitimitätsfolge der Anerkennung oder wie scheinbar ganz einseitige Strukturen doch als exchange-Relationen zu verstehen sind
 - 3. Protestantische Ethik als Geist des Kapitalismus oder wie das Basis-Überbau-Schema zu verfeinern ist
 - E. Der theoretische Rahmen II
The Sociological Imagination: oder wie sich die Soziologie zwischen empirischer Kausalerklärung u. hermeneutischem Verstehen bewegt

- Lernziele : Bestimmung der "sociological imagination" und Einübung im soziologischen Denken mittels Aufarbeitung klassischer Theoriestücke
- Vorbereitungsmöglichkeiten : Lektüre einer Geschichte der Soziologie und von Textpassagen bei Durkheim, Simmel und Weber, die zu den unter "Inhalt" genannten Themen passen
- Vorgehen : Zusammenfassende Berichte über größere Literaturstellen, Lektüre einzelner Abschnitte, Diskussion
- Literaturliste : wird bei Beginn des Seminars ausgehändigt

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie
Art des Seminars: Proseminar
Nr. der Veranstaltung: 05 546
Dozent: Gerhard Stapelfeldt
Titel der Veranstaltung: Negative Dialektik. Systematische Einführung in die Kritische Theorie
Tag, Zeit, Ort: Mi, 10-12, Sed. 311
Beginn: 17.10.1979
Sprechstunde: n.V.
Voraussetzungen: Grundkenntnisse über die Marxsche Waren-Analyse. K.Marx: Das Kapital Bd.1. Marx-Engels-Werke Bd.23,S.49ff.
Inhalt: Unter systematischem Aspekt ist die 'Negative Dialektik' Grundlage der Lehre Adornos - auch wenn sie selbst als Antisystem konzipiert ist und damit eine "Kritik am Grundlagenbegriff" impliziert. Der zweite Teil der 'Negativen Dialektik', der den Begriff entfaltet, ermöglicht daher einen zentralen Zugang zum Werk Adornos. - Die 'Negative Dialektik' schließt an jene durch Lukács begründete Tradition im Marxismus an, die durch Rückbeziehung auf Hegel versucht, das "Revolutionäre an Marx"(Lukács) in die Erinnerung zurückzurufen und sich dabei kritisch gegen das Konzept einer Naturdialektik richtet. Adorno zieht die Verbindung von Hegelscher Philosophie und Kritik der Politischen Ökonomie, indem er die Kritik des Warenfetischismus als Kritik des identifizierenden Denkens auslegt.
Lernziele: Vermittlung von Grundkenntnissen über die Lehre Adornos; Anleitung zur Interpretation schwer zugänglicher Texte.
Vorbereitungsmöglichkeiten: F.Grenz: Adornos Philosophie in Grundbegriffen. Frankfurt (Suhrkamp) 1974 - Th.Mirbach: Kritik der Herrschaft. Frankfurt (Campus) 1979 - A.Schmidt: Zur Idee der Kritischen Theorie. München (Hanser) 1974
Vorgehen: Gemeinsame Text-Lektüre und -Interpretation. Protokolle
Literaturliste: Th.W.Adorno: Negative Dialektik. Suhrkamp-Taschenbuch-Wissenschaft (stw) Bd.113 (Zweiter Teil)
Scheine: Proseminar-Scheine

Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie

Art des Seminars: sonstige Veranstaltungen

Nr. der Veranstaltung: 05.547

Dozent: Dr. Klaus A. Ziegert

Titel der Veranstaltung: Ansätze der sowjetischen Soziologie in der Gegenwart

Tag, Zeit, Ort: Mi 14-16, Sedanstr., Zi.311

Beginn: Mi, 17.Oktober

Sprechstunde: nach der Veranstaltung

Voraussetzungen: keine

Inhalt: Vor dem Hintergrund der Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft soll eine Einführung in die Auseinandersetzung des Marxismus-Leninismus mit der bürgerlichen Soziologie u.die Entstehung und Hauptprobleme der gegenwärtigen sowjetischen Soziologie gegeben werden.

Lernziele:

Vorbereitungsmöglichkeiten: Lektüre von Paul Hollander, Soviet and American Society, A Comparison, Chicago/London 1978

Vorgehen: Vorstellung und Diskussion der sowjetischen Soziologie anhand ausgewählter Texte

Literaturliste: zu Semesterbeginn im Sekretariat

Scheine: Übungsschein

Zuordnung zum Schwerpunkt:	Allgemeine Soziologie
Art des Seminars:	Mittelseminar
Nr. der Veranstaltung:	o5.561
Dozent:	Kleining
Titel der Veranstaltung:	Verstehende Soziologie
Tag, Zeit, Ort:	Do, 10-12, Sed. o19
Beginn:	18.10.79
Sprechstunde:	Do.12-13, VMP 15, 336
Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Grundstudium
Inhalt:	Ausgewählte Texte von Dilthey, Simmel, Max Weber, G.H. Mead, Mannheim, Alfred Schütz. Die Texte sind z.T. enthalten in: Walter BÜHL (Hrg.): Verstehende Soziologie, München 1972 (Reader), z.T. in leicht zugänglichen Ausgaben.
Lernziele:	Die Veranstaltung soll die Grundannahmen der "geisteswissenschaftlichen" Richtung der Soziologie anhand von ausgewählten und repräsentativen Texten darlegen und kritisch prüfen. Die Auseinandersetzung mit den Texten soll dazu dienen, die "geisteswissenschaftliche" Richtung auf ihre Verwendbarkeit in der heutigen soziologischen Praxis zu prüfen und eine Bewertung von Richtungen zu ermöglichen, die sich z.T. auf sie berufen, wie dem Symbolischen Interaktionismus und der Ethnomethodologie.
Vorbereitungsmöglichkeiten:	W. BÜHL (Hrg.): Verstehende Soziologie und H.J. Helle: Verstehende Soziologie und Theorie der der Symbolischen Interaktion, Teubner Studienskripten, Stuttgart 1977. (DM 24,- und DM 12.80).
Vorgehen:	Einzel- und Gruppenarbeit mit Referaten und Diskussionen im Plenum.
Literaturliste:	In den Semesterferien, in Zi. 336, VMP 15, und bei der ersten Veranstaltung.
Scheine:	Mittelseminar-Schein aufgrund der Teilnahme, der Übernahme eines mündlichen Referats und der Ablieferung einer schriftlichen Ausarbeitung bis Ende Februar 1980.

Zuordnung zum Schwerpunkt:	Allgemeine Soziologie
Art des Seminars:	Mittelseminar
Nr. der Veranstaltung:	o5.562
Dozent:	Kleining
Titel der Veranstaltung:	Marx-Engels Texte I Ausgewählte Frühschriften
Tag, Zeit, Ort:	Do, 18-20, Sed 311
Beginn:	18.10.79
Sprechstunde:	Do 12-13, VMP 15, 336
Voraussetzungen:	Abgeschlossenes Grundstudium. Teilnahme am Proseminar im SS 79 "Einführende Texte zum Historischen Materialismus" erwünscht, aber nicht Bedingung.
Inhalt:	Lesen und Besprechung von ausgewählten Texten von Marx-Engels, aus der frühen Zeit bis zum "Manifest" 1848; dabei steht Primärliteratur im Vordergrund.
Lernziele:	Kennenlernen und Diskussion der Frühschriften. Ausarbeiten der besonderen Methode von Marx-Engels und der Erkenntnisinhalte gegenüber den kritisierten Autoren und Richtungen, vornehmlich Hegel, Feuerbach, Bruno Bauer, der klassischen englischen Nationalökonomie und der Utopischen Sozialisten. Die Veranstaltung wird in späteren Seminaren mit Texten von Marx und Engels aus der mittleren Zeit und den Spätschriften fortgesetzt.
Vorbereitungsmöglichkeiten:	Alle Texte sind enthalten in MEW 1-4 und den Ergänzungsbänden I + II. Durchsicht der "Vorworte" und der "Daten aus ihrem Leben und ihrer Tätigkeit" in diesen Bänden.
Vorgehen:	Einzel- und Gruppenarbeit, Einbringen der Texte durch mündliche Referate als Vorbereitung zu Diskussionen über sie.
Literaturliste:	Während der Semesterferien in Z1. 336, VMP 15, und bei der ersten Veranstaltung.
Scheine:	Mittelseminar-Schein aufgrund der Übernahme eines mündlichen Referats und schriftlicher Ausarbeitung, abzuliefern bis Ende Februar 1980.

- 93 -

Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
 Art des Seminars : Mittelseminar
 Nr. der Veranstaltung : 05.564
 Dozent : Deichsel
 Titel der Veranstaltung : 'Gesellschaft' bei L.v.Stein und G.Simmel
 Tag, Zeit, Ort : Di 13 - 15 VMO 15, R.108
 Beginn : 23.10.1979
 Inhalt : Lektüre von: L.v.Stein; Der Begriff der Gesellschaft und die Lehre von den Gesellschaftsklassen (zweiter Band von 'System der Staatswissenschaft' (1856))
 G.Simmel, Das Problem der Soziologie (1. Kapitel von 'Soziologie' (1908))
 Lernziele : Beitrag zur Veranschaulichung des Begriffs 'Gesellschaft'
 Vorbereitungsmöglichkeiten : Lektüre der angegebenen Texte
 Vorgehen : Referate, Stellungnahmen, Gespräche
 Literaturliste : selber zusammenstellen
 Scheine : Mittelseminarschein nach (erfolgreicher) Hausarbeit

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
Art des Seminars : Seminar für Fortgeschrittene
Nr. der Veranstaltung : 05.571
Dozent : Kob
Titel der Veranstaltung : Ausgewählte Probleme zur Soziologie des
Alltags
Tag, Zeit, Ort : Di 18 - 20 14 tgl. Sed 014
Beginn : 16.10.1979
Voraussetzungen : abgeschlossenes Grundstudium
Mittelseminar
persönliche Anmeldung
inhalt : Anhand ausgewählter Probleme theoretischer
und empirischer Arbeiten zu einer "Soziologie
des Alltags" sollen Reichweite und Be-
deutung solcher Ansätze auf ihre Erklärungs-
fähigkeit hin untersucht werden
Lernziele : Vorstellung u. Diskussion neuerer Ansätze
zu einer "Theorie des Alltags" u. ihre Rele-
vanz für empirische Forschungsvorhaben
Vorbereitungsmöglichk. : Richard Grathoff, Alltag und Lebenswelt als
Gegenstand der phänomenologischen Sozial-
theorie, in: Materialien zur Soziologie des
Alltags, Hammerich u.a. (Hrsg.), Sonderheft
der KzfSS 20, 1978
Vorgehen : Einzel- und Gruppenarbeit, Referate, Ar-
beitspapiere, Plenumsdiskussion
Scheine : Oberseminarschein aufgrund eines schrift-
lich ausgearbeiteten und im Seminar vorge-
tragenen Referats
Literaturliste : zu Beginn des Semesters Zim. 318

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie
 Art des Seminars: Forschungsseminar
 Nr. der Veranstaltung: 05.581
 Dozent: Kleining
 Titel der Veranstaltung: Interpretationsmethoden
 Tag, Zeit, Ort: Di 18-20; Sed. 311
 Beginn: 16.10.79
 Sprechstunde: Do 12-13, 336, VMP 15
 Voraussetzung: Teilnahme an früheren Veranstaltungen über Qualitative Textanalyse bzw. persönliche Anmeldung. Das Forschungsseminar ist nur für Teilnehmer gedacht, die in die Materie schon eingearbeitet sind und sich durch empirische Studien vervollkommen wollen.

Inhalt und Lernziele: Erarbeitung von Methoden der Qualitativen Analyse von Texten. Die Veranstaltung hat methodischen und empirischen Charakter.

Vorbereitungsmöglichkeiten: nach Absprache
 Vorgehen: Nach Absprache
 Literaturliste: während der Veranstaltung

Scheine: Mittelseminar-Schein nach Vereinbarung über die Übernahme und Analyse eines Projektes.

- Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
- Art des Seminars : Oberseminar
- Nr. der Veranstaltung : 05.572
- Dozent : Axel Kneib
- Titel der Veranstaltung : Marxismus und Naturbeherrschung
- Tag, Zeit, Ort : Mo. 16 - 18, Sed. 019
- Beginn : 15.10.79
- Sprechstunde : Do. 10 - 12, R. 313
- Voraussetzungen : Abgeschlossenes Grundstudium
- Inhalt : Behandelt werden ausgewählte Fragen und Materialien zur Entwicklung der Produktivkräfte (bisher geplant: Naturbegriff u. Naturbeherrschung, Wachstumsdiskussion, Zusammenhang von Technik und Herrschaft, Konzept einer "neuen" Technik). Näheres wird von einer Vorbereitungsgruppe erarbeitet (Treffpunkt u. Termine siehe Aushang R. 313!).

- Vorbereitungsmöglichkeiten : ULLRICH, O., 1979: Technik und Herrschaft (suhrkamp taschenbuch wissenschaft 277); insb. S. 49-248. Mitarbeit in der Vorbereitungsgruppe (s.o.!)
 - : Wird von der Vorbereitungsgruppe festgelegt

- Vorgehen : Wird von der Vorbereitungsgruppe erarbeitet

- Literaturliste : Wird von der Vorbereitungsgruppe erarbeitet

- Scheine : Oberseminar-Scheine bei erfolgreichem schriftlichen Referat oder Hausarbeit

Zuordnung zum Schwerpunkt : Allgemeine Soziologie
Art des Seminars : Lehrveranstaltung für Doktoranden
Nr. der Veranstaltung : 05.587
Dozent : Kob
Titel der Veranstaltung : Doktorandenseminar
Tag, Zeit, Ort : Di 18 - 20 Sed.317 14 tgl.
Beginn : 23.10.1979
Voraussetzungen : persönliche Anmeldung
Inhalt : Diskussion von Dissertationsprojekten
Scheine : keine

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt: Allgemeine Soziologie

Art des Seminars: Seminar für Diplomanden und Doktoranden

Nr. der Veranstaltung: 05.588

Dozent: Prof. Dr. Karl-Dieter Opp

Tag, Zeit, Ort: Dienstags, 19 - 21 Uhr, Sed 018

Beginn: 16.10. mit dem ersten Thema (s.u.)

Sprechstunde: Dienstags 15 - 16 Uhr

Voraussetzungen: Fortgeschrittene Kenntnisse der soziologischen Theorie und Methodologie. Das Seminar ist als Diskussionsforum für alle Interessenten mit den genannten Kenntnissen gedacht, also nicht nur für Diplomanden und Doktoranden.

Inhalt: Theorie sozialer Normen, Bedingungen für abweichende und konforme politische Partizipation, Akademikerarbeitslosigkeit, Probleme des Theorienvergleichs, Logik der Modellbildung, Das Verstehen von Sprache. Siehe im einzelnen den Aushang an Zimmer 302 (Sedanstr. 19)

Vorgehen: Diskussion vervielfältigter Arbeitspapiere oder Auszüge aus der Literatur

Scheine: -

Zuordnung zum Schwerpunkt: Allg. Soz.

Art des Seminars: Kolloquium

Nr. der Veranstaltung: 05.589

Dozent: S i e f e r

Titel der Veranstaltung: Examinandenkolloquium

Tag, Zeit, Ort: freitags 14. tg 17.00 - 18.30 R.311

Beginn: 2.11.

Sprechstunde: freitags 15.00 - 17.00

Voraussetzungen: Examensabsicht

Inhalt: Vorstellung und Diskussion von Examensarbeiten, sowie Besprechung von div. Examensmodalitäten

Lernziele: Offenhaltung des Lernhorizontes zwecks Abbau von Examensängsten

Vorbereitungsmöglichkeiten: Arbeit an der eigenen Examensarbeit

Vorgehen: Referat und Diskussion

Literaturliste: keine

Scheins: keine

Zuordnung zum Fach : Allgemeine Soziologie
Art des Seminars : interdisziplinäres Kolloquium
Nr. der Veranstaltung : 05.463
Dozent : Schepansky / Ohle
Titel der Veranstaltung : Zur Geschichte und Soziologie von Kolonisation in ausgewählten Regionen Afrikas
Tag, Zeit, Ort : Mo 18 - 20 vMP 15, R. 137
Beginn : 15.10.1979
Sprechstunde : Ohle: Do 10 - 12 Sed.19, R.322
Inhalt : Es soll zunächst die sukzessive Inbesitznahme des afrikanischen Kontinents durch europäische Kolonialmächte allgemein dargestellt werden
Darauf basierend sollen dann insbesondere die Besitzungen der Portugiesen, Buren u. Deutschen untersucht werden.
Vorbereitungsmöglichk. : Die Teilnehmer werden gebeten, sich bei den Veranstaltern anzumelden. Dort Hinweise auf einschlägige Literatur
Vorgehensweise : Erarbeitung von Referaten, die die Diskussion einleiten

=====

2. Sozialisation und Erziehungsinstitutionen

- Zuordnung zum Schwerpunkt: Sozialisation und Erziehungsinst.
- Art des Seminars: sonst. Veranstaltungen
- Nr. der Veranstaltung: 05.611
- Dozent: Napp-Peters
- Titel der Veranstaltung: Ein-Elternteil-Familien
(Familien mit alleinerziehenden Eltern)
- Tag, Zeit, Ort: Mi 10-12, Sed.316
- Beginn: 17.10.79
- Sprechstunde: Jeweils eine Stunde im Anschluß
an mein Seminar
- Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Familiensoziologie
und Sozialisationstheorie
- Inhalt: Im Mittelpunkt der Seminararbeit
soll die Analyse stehen
- von Entstehungsbedingungen v. Ein-
Elternteil-Familien (Verwitwung,
Scheidung, ledige Mutterschaft) u.
rechtlicher Stellung,
 - von Lebenssituation u. besonderen
materiellen, sozialen u. psychischen
Belastungen,
 - von Sozialisationswirkungen u. Sozi-
alisationsproblemen.
- Um herauszufinden, mit welchen Rolle
erwartungen alleinstehende Eltern
(Mütter sowie Väter) konfrontiert we-
den, wie Menschen aus dem sozialen
Umfeld von Ein-Elternteil-Familien
deren Probleme sehen u. beurteilen,
ist geplant, eine Umfrage in drei
Hamburger Stadtbezirken u. zwei Land-
kreisen durchzuführen. Die Vorberei-
tung der Erhebung (Entwicklung des
Fragebogens, Auswahl der Stichprobe)
sowie die Befragung selbst sollen im
Rahmen der Seminararbeiten durchge-
führt werden.
- Lernziele:
- Vorbereitungsmöglichkeiten: Liegle, L. (1978) Familien mit alleiner-
erz. Eltern - eine nach wie vor ver-
gessene Minderheit, Neue Sammlung
6/78, S. 583-604; Behr, S. (1978) Fami-
lien "zweiter Klasse", in: Kühn/Tour-
neau (Hrsg.) (1978) Familienrechtsre-
form - Chance einer besseren Wirk-
lichkeit, S. 251-263; Zweiter Fami-
lienbericht des BM JFG;
In der ersten Sitzung
- Literaturliste:
- Scheine: nach Anfertigung eines Referats, bzw.
nach Mitarbeit an Fragebogen, Stich-
probenauswahl u. Interviews.

Zuordnung zum Schwerpunkt : Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen
Art des Seminars : Sonst. Veranstaltung
Nr. d. Veranstaltung : 05.612
Dozent : Meissner
Titel der Veranstaltung : Erwachsenenbildung in Europa
Tag, Zeit, Ort : Do 9.15 - 10.45 Sed 316
Beginn : 19.10.1979
Sprechstunde : n.V.
Lernziele : Vergleichende Analyse der europäischen
Erwachsenenbildungssysteme
Vorgehen : Gruppenarbeit u. Einzelreferate
Literaturliste : in der ersten Sitzung

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Sozialisation und Erziehungsinstitutionen
Art des Seminars : Mittelseminar
Nr. der Veranstaltung : 05.615
Dozent : Hamann
Titel der Veranstaltung : Soziologische Probleme des Sozialkundeunter-
richts
Tag, Zeit, Ort : Mo 18 - 20 Sed. 018
Beginn : 15.10.79
Sprechstunde : nach der Veranstaltung
Voraussetzungen : abgeschlossenes Grundstudium
Vorbereitungsmöglichk. : Rudolf Hamann, Politische Soziologie für
den Sozialkundeunterricht, Hamburg 1974
Inhalt : Behandelt werden schwerpunktmäßig Mög-
lichkeiten und Grenzen des Sozialkunde-
unterrichts im Hinblick auf Fragen der po-
litischen Sozialisation von Jugendlichen
Vorgehen : Referate und Diskussion
Literaturliste : zu Beginn der Veranstaltung
Scheine : Mittelseminarschein bei Referat oder
Hausarbeit

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen
Art des Seminars : Mittelseminar
Nr. der Veranstaltung : 05.616
Dozent : Hoffmann-Riem
Titel der Veranstaltung : Biographieforschung
Tag, Zeit, Ort : Fr 9 - 11 *Sed 311*
Beginn : 23. November (der durch meinen Sonderurlaub ausgefallene Unterricht soll an Samstagen nachgeholt werden)
Sprechstunde : Fr 11 - 12
Voraussetzungen : abgeschlossenes Grundstudium
Inhalt : Das neu entwickelte Interesse an der Soziologie des Lebenslaufs hängt damit zusammen, daß man über den Einbezug der geschichtlichen Dimension des menschlichen Lebens, seiner Phasenverläufe u. seiner Aufschichtungen, einen besseren Zugang zum Verständnis der Gegenwart erhofft. Die Biographieforschung konzentriert sich auf die individuellen Deutungsmuster von Lebensereignissen u. sucht nach generellen Linien in den Selbstdarstellungen der Forschungssubjekte. Sie versucht ferner, die extern gesetzten Bedingungen des Handelns zu erfassen u. das Wechselverhältnis zwischen "objektiver" Vorgabe u. subjektiver Verarbeitung zu durchleuchten. Neben einer Besprechung neuerer Arbeiten zur Soziologie des Lebenslaufs u. zu typischen Strukturen der Lebensalter soll auch die biographische Methode als Erhebungsansatz behandelt werden .
Lernziele : Beherrschung des begrifflichen Instrumentariums u. des Analysestils der Biographieforschung mit dem Ziel eigener Anwendungsmöglichkeiten
Vorbereitungsmöglichk. : Martin Kohli (Hrsg.), Soziologie des Lebenslaufs, Darmstadt u. Neuwied 1978 (Luchterhand, Soziologische Texte 109)
Leopold Rosenmayr (Hrsg.), Die menschlichen Lebensalter, München 1978 (Piper)
Vorgehen : für alle verbindliche Lektüre, Referate, Diskussion
Literaturliste : zu Beginn der Veranstaltung
Scheine : Mittelseminarschein

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt	: Sozialisation u. Erziehungs- institutionen
Art des Seminars	: Mittelseminar
Nr. der Veranstaltung	: 05.617
Dozent	: Axel Kneib
Titel der Veranstaltung	: Ökonomische Verhältnisse und menschliche Beziehungen
Tag, Zeit, Ort	: Do. 16 - 18, Sed. 019
Beginn	: 18. 10. 79
Sprechstunde	: Do. 10 - 12
Voraussetzungen	: Abgeschlossenes Grundstudium
Inhalt	: Thema des Seminars ist die Ver- klammerung von ökonomischer Grundstruktur einerseits und dem Alltagsleben der Individuen andererseits. Auf der Grundlage des Buches von K. OTTOMEYER (1977: Ökonomische Zwänge und menschliche Beziehungen. Reinbek) soll über- prüft werden, ob und wie die Ein- stellungen, Werte, Normen und Ver- haltensweisen der Subjekte im Ver- laufe des Sozialisationsprozesses und in verschiedenen Bereichen (Arbeitswelt, Freizeitbereich) von den ökonomischen Verhältnissen be- stimmt werden. Näheres wird von einer Vorberei- tungsgruppe festgelegt (Treffpunkt u. Termine siehe R. 313!).
Vorbereitungsmöglichkeiten	: Mitarbeit in der Vorbereitungs- gruppe (s.o.!) OTTOMEYER, K., 1977 (s.o.); bitte rechtzeitig lesen, möglichst vor Beginn des Seminars!
Vorgehen	: Wird von der Vorbereitungsgruppe festgelegt
Literaturliste	: Wird von der Vorbereitungsgruppe erarbeitet
Scheine	: Mittelseminarscheine bei schrift- licher Erarbeitung eines Themas

- Zuordnung zum Schwerpunkt : Sozialisation u. Erziehungsinstitutionen
- Art des Seminars : Oberseminar
- Nr. der Veranstaltung : 05.631
- Dozent : Hoffmann-Riem
- Titel der Veranstaltung : Die Datenauswertung in der interpretativen Soziologie
- Tag, Zeit, Ort : Di 9 - 11 *Seid 311*
- Beginn : 20. November (der durch meinen Sonderurlaub ausgefallene Unterricht wird nachgeholt: entweder Di 11 - 13 oder samstags)
- Voraussetzungen : Mittelseminarschein, jedoch nicht die Teilnahme am Empirischen Praktikum zur Adoption (78/79)
- Inhalt : Am Beispiel der im empirischen Praktikum 1978/79 durchgeführten Interviews mit Adoptiveltern sollen Ansätze der qualitativen Textanalyse erprobt werden. Aus den Erzählungen der Eltern sollen einige Themen ausgewählt werden, an denen die Möglichkeiten einer in den Daten begründeten Theoriebildung erarbeitet werden können. Das Ziel einer intersubjektiv überprüf- baren Auswertung wird dabei im Mittel- punkt stehen. Mit Hilfe eines Literatur- studiums zum Objektbereich (familiale/ außerfamiliale Sozialisation, Familien- beratung, Instanzen der Sozialarbeit) soll ferner entwickelt werden, wie empirische Daten und bestehendes soziologisches Wis- sen miteinander verbunden werden können. Es soll sichergestellt werden, daß auch Nicht-Teilnehmer des Empirischen Prakti- kums die Veranstaltung nutzen können (Ver- fügbar machen der Interviewaufzeichnungen und der Auswertungsberichte)
- Lernziele : Erwerb von Fähigkeiten zum methodisc re- flektierten Umgang mit empirischen Daten und zur selbständigen Datenauswertung
- Vorbereitungsmöglichk. : Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen Kommunikative Sozialforschung, München 1976 (vor allem Einleitung)
- Vorgehen : Auswertungsarbeiten, Referate
- Literaturliste : zu Beginn der Veranstaltung
- Scheine : Seminarschein für Fortgeschrittene

=====

3. Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle

Zuordnung zum Schwerpunkt: Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle
Art des Seminars: sonst. Veranst.
Nr. der Veranstaltung: 05.661
Dozent: Ilse Schrader
Titel der Veranstaltung: Selbstdarstellung von Verbänden, Vereinigungen und öffentlichen Trägern im Bereich öffentlicher und freier Wohlfahrtspflege

nähere Einzelheiten werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt: Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle
Art des Seminars: sonst. Veranst.
Nr. der Veranstaltung: 05.662
Dozent: Heinz Ernst Wolf
Titel der Veranstaltung: Einführung in die Problematik der Vorurteilsforschung

nähere Einzelheiten werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

=====

ZUORDNUNG ZUM SCHWERPUNKT: Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle
ART DES SEMINARS: Mittelseminar
NR. DER VERANSTALTUNG: 05.666
DOZENT: Priv. Doz. Dr. Volkmar Gessner
TITEL DER VERANSTALTUNG: Rechtssoziologie
TAG/ZEIT/ORT: Mittwoch / 16.00 bis 18.00 Uhr,
Sedanstraße 19 / Raum O18
BEGINN: 17. Oktober 1979
SPRECHSTUNDE: nach Vereinbarung
VORAUSSETZUNGEN: geeignet für mittlere Semester
Soziologie oder Rechtswissenschaft:

Inhalt:

Die Fragestellung der Rechtssoziologie, wie durch Rechtsnormen soziales Verhalten beeinflusst wird, soll am Beispiel des Konsumentenschutzes behandelt werden. Als Material für eine Diskussion stehen dabei die Ergebnisse eines empirischen Forschungsprojekts über die Praxis der Abwicklung von Konsumentenkrediten zur Verfügung, das derzeit am Max-Planck-Institut durchgeführt wird.

Die wichtigsten Problembereiche werden sein:
Rechtswirkungen beim Verkäufer/Kreditgeber,
Konfliktkompetenz des Verbrauchers,
Funktion der Zivilgerichtsbarkeit

Lernziele:

Information über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der Rechtssoziologie, die über das gewählte Beispiel des Konsumentenschutzes hinausgehen.

Vorgehen:

Neben Referaten und Diskussionen sind gemeinsame Besuche bei Gericht vorgesehen sowie nach Möglichkeit eine teilnehmende Beobachtung der Arbeit von Gerichtsvollziehern.

Literaturliste: wird bei Beginn der Veranstaltung verteilt

Scheine: Seminarschein

Zuordnung zum Schwerpunkt: Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle

Art des Seminars: Mittelseminar

Nr. der Veranstaltung: 05.667

Dozent: Runde

Titel der Veranstaltung: Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle I

Tag, Zeit, Ort: Fr 9-11 Sed 019

Beginn: 19.10.1979

Sprechstunde: Do 10-12 Sed 308

Voraussetzungen: Zwischenprüfung

Inhalt: Es sollen unterschiedliche theoretische Ansätze abweichenden Verhaltens und sozialer Kontrolle dargestellt und diskutiert werden. Exemplarische Anwendungsbereiche werden Kriminalität und (psychische) Behinderung sein.

Lernziele: Kennenlernen von Stärken und Schwächen einzelner Erklärungsansätze. Verdeutlichung des engen Bezugs von abweichendem Verhalten und sozialer Kontrolle.

Vorbereitungsmöglichkeiten: P. Runde, R.G. Heinze (Hg.): Chancengleichheit für Behinderte. Sozialwissenschaftliche Analysen für die Praxis; Darmstadt u. Neuwied (Luchterhand) 1979
D.K. Pfeiffer, S. Scherer: Kriminalsoziologie, Stuttg.-Berlin-Köln-Mainz (Urban-Taschenbücher) 1979

Vorgehen: Diskussion von Referaten und vielfältigsten Texten, deren intensive häusliche Lektion vorausgesetzt wird.

Literaturliste: wird in der ersten Sitzung verteilt

Scheine: Mittelseminarschein

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt: Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle

Art des Seminars: Empirisches Seminar II

Nr. der Veranstaltung: 05.676

Dozent: Runde

Titel der Veranstaltung: Berufsfelderkundung

Tag, Zeit, Ort: Do 14-18 Sed 018

Beginn: 18.10.1979

Sprechstunde: Do 10-12 Sed 308

Inhalt: Vorbereitung und Durchführung einer Befragung
a) zur Vernetzung präventiv und rehabilitativ arbeitender Einrichtungen in Hamburg
b) zu Berufsfeldern für Sozialwissenschaftler in diesen Einrichtungen

Entwurf qualitativer Verfahren zur Binnenanalyse von Einrichtungen, in denen Studenten ihr Praktikum absolvieren.

Lernziele: - Kennenlernen von Arbeitsschritten in einem Forschungsprozeß
- Vermittlung der Fähigkeit, sozialwiss. Methoden einzusetzen und deren Anwendbarkeit kritisch einzuschätzen
- Übertragung theoretischer Einsichten auf die Praxis

Vorgehen: ist besprochen

Literaturliste: liegt vor

Scheine: Praktikumsschein

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt: Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle

Art des Seminars: Empirisches Praktikum II

Nr. der Veranstaltung: 05.677

Dozent: Karl-Dieter Opp mit Andreas Diekmann

Titel der Veranstaltung: Die Effektivität von Gesetzen

Tag, Zeit, Ort: Mi, 16-20

Beginn: 17.10.1979

Sprechstunde: Mi, 15-16

Voraussetzungen: Teilnahme am Empirischen Praktikum I

Inhalt: Überprüfung einiger rechtssoziologischer Hypothesen an Ladendiebstahlsdelikten

Lernziele: Vermittlung von Kenntnissen empirischer Sozialforschung und der Auswertung von Umfragedaten

Vorbereitungsmöglichkeiten: Lektüre des verteilten Textes "Die statistische Analyse von Variablenzusammenhängen"

Vorgehen: 1) Mitarbeit an einer Umfrage zum Thema "Ladendiebstahl"
2) Beteiligung an der Datenauswertung

Literaturliste: wurde verteilt

Scheine: Bescheinigung der zweisemestrigen Teilnahme an einem empirischen Praktikum

Zuordnung zum Schwerpunkt: Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle

Art des Seminars: Oberseminar

Nr. der Veranstaltung: 05.689

Dozent: Prof. Dr. Karl-Dieter Opp

Titel der Veranstaltung: Soziale Kontrolle, Recht und abweichende Verhalten: Ausgewählte Probleme

Tag, Zeit, Ort: Dienstags 16 bis 18 Uhr Sed 019

Sprechstunde: Dienstags 15 bis 16 Uhr

Voraussetzungen: Kenntnis der Grundzüge der Soziologie des abweichenden Verhaltens (insbes. Anomietheorie, Theorie der differentiellen Kontakte, labeling approach, Probleme der Kriminalstatistik)

Inhalt: Wirtschaftskriminalität und labeling approach, Der "ökonomische Ansatz" in der Kriminologie, Wirkungen der Bewährungshilfe auf die Rückfälligkeit, Selektive Sanktionierung verschiedener sozialer Schichten, Reaktionen der Polizei, Klassenjustiz u.a.

Vorbereitungsmöglichkeiten: Lektüre der beiden folgenden Bücher bzw. einzelne Kapitel daraus (siehe "Inhalt"): K.-D. Opp, Abweichendes Verhalten und Gesellschaftsstruktur, Darmstadt und Neuwid 1974; G. Wiswede, Soziologie abweichenden Verhaltens, 2. völlig veränderte Auflage, Stuttgart u.a. 1979

Vorgehen: Diskussion von Auszügen aus der Literatur

Literaturliste: Wird in der ersten Sitzung verteilt. Siehe Anschlag an Zimmer 302 (Sedanstr. 19)

Scheine: Oberseminarscheine

Zuordnung zum Schwerpunkt: Abweichendes Verhalten und soziale Kontrolle

Art des Seminars: Diplomanden- und Doktoranden-Kolloquium

Nr. der Veranstaltung: 05.691

Dozent: Runde

Tag, Zeit, Ort: Do 19-21 Sed 308

Beginn: 18.10.1979

Inhalt: In dieser Veranstaltung sollen nicht nur prüfungsorientierte schriftliche Arbeitsvorhaben diskutiert, sondern es sollen zentrale theoretische Aspekte, die von allgemeinerer Bedeutung sind, vertiefend diskutiert werden.

Vorgehen: Die Kandidaten für Diplomarbeiten und Dissertationen legen, nach Absprache mit dem Veranstalter, ihre Arbeitspläne so rechtzeitig vor, daß eine ausreichende Vorbereitungsmöglichkeit für Diskussionen gegeben ist.

=====

4. Stadtforschung

Zuordnung zum Schwerpunkt: Stadtforschung
Art des Seminars: Proseminar
Nr. der Veranstaltung: 05.706
Dozent: W. Droth
Titel der Veranstaltung: City-Entwicklung Hamburg
Tag, Zeit, Ort: Mo 14-16, Sed. o18
Sprechstunde: Die 10-12
Inhalt: 1. Theorie der City-Entwicklung
2. City-Entwicklung Hamburg
Vorbereitungsmöglichkeiten: HERBERT, D., 1972. Urban Geography. London (Kap. 4, The Central City)
BRILL, E.J. (ed.) 1967. Urban Core and Inner City. Leiden (Aufsatz v. LAPP, LINDEMANN & NEDDERHUT
Vorgehen: Diskussion anhand ausgewählter Literatur
Literaturliste: zu Semester-Beginn
Scheine: Proseminar-Scheine

Zuordnung zum Schwerpunkt: Stadtforschung
Art des Seminars: PS
Nr. der Veranstaltung: 05.707
Dozent: W. Droth
Titel der Veranstaltung: Soziale Segregation
Tag, Zeit, Ort: Die 16-18, Sed. o18
Sprechstunde: Die 10-12
Inhalt: Diskussion von Ansätzen zur Beschreibung, Messung und Erklärung von (sozialräumlicher) Segregation
Vorbereitungsmöglichkeiten: C. PEACH (ed.) 1975. Urban Social Segregation, London. FRIEDRICHS, J. 1977. Stadtanalyse. Reinbek (Kap. 6)
Vorgehen: Diskussion anhand ausgewählter Literatur
Literaturliste: zum Seminarbeginn
Scheine: Proseminar-Scheine

Zuordnung zum Schwerpunkt: Stadtforschung
Art des Seminars: sonst. Veranst.
Nr. der Veranstaltung: 05.711
Dozent: Dipl.-Ing. Martin Kirchner
Titel der Veranstaltung: Soziale Indokatoren, Probleme der Messung, Bewertung und Beeinflussung Sozialräumliche Prozesse in der Stadtentwicklungsplanung
Tag, Zeit, Ort: Mi 16-18 Sed 311
Beginn: 17.10.1979
Voraussetzungen: Abgeschl. Grundstudium, Anmeldung, Mittelseminarschein in Soziologie
Inhalt: Beschreibung des Standes der wissenschaftlichen Diskussion, Erarbeitung der Problematik, Aufzeigen von möglichen zukünftigen Entwicklungen in Bezug auf Politik, insbesondere am Beispiel Stadtplanung.
Lernziele: Wirkungsmöglichkeiten von Soziologen in Arbeitsfeldern problembezogener Disziplinen, z.B. Stadtplanern, analysieren, definieren und beschreiben.
Vorbereitungsmöglichkeiten: s. Literaturliste
Vorgehen: Das Seminar wird mit einem Gemeinschaftskolloquium eröffnet.
Literaturliste: Zapf, W., Einleitung in das SPES-Indikatorensystem in: "Lebensbedingungen in der BRD etc.", Frankfurt NYC 1977
Eckhoff, Methoden und Möglichkeiten der Erfolgskontrolle städtischer Entwicklungsmaßnahmen in: BM BAU, Städtebauliche Forschung, H 3.060, Bonn 1977
Scheine: Teilnahmeschein, Protokoll verpflichtend

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt: Stadtforschung
Art des Seminars: sonst. Veranstaltungen
Nr. der Veranstaltung: o5.712
Dozent: Dipl.-Ing. Eberhard Pohlandt
Titel der Veranstaltung: Stadterneuerung in Hamburg
Tag, Zeit, Ort: Mo 16-18 Sed 311
Beginn: 15.10.1979
Sprechstunde: nach Vereinbarung
Voraussetzungen: keine
Inhalt: Stadterneuerung in Hamburg
Historischer Abriß; Stellenwert im
Rahmen der Stadtentwicklung, Stadt-
teilentwicklung; allgemeine Zielsetz-
ungen; Sach- u. Gebietsprioritäten; Pla-
nung und Programme (organisatorische,
rechtliche u. finanzielle Instrumenta-
rien); Bürgerbeteiligung u. soziale Maß-
nahmen

Lernziele:
Vorbereitungsmöglichkeiten:
Vorgehen: Vorträge, Diskussionen anhand von Bei-
spielen in Hamburg (DIAS)
Besichtigungsfahrt durch Stadterneue-
rungsgebiete

Literaturliste: E. Pohlandt "Stadterneuerung in Hamburg
(Vortragsmanuskript, Institut f. Städte-
bau Berlin)
Schriftenreihe OZ "Stadtentwicklung"
des BMBau

Scheine: Teilnahme­scheine

Zuordnung zum Schwerpunkt : Stadtforschung
Art des Seminars : Doktorandenseminar
Nr. der Veranstaltung : o5.741
Dozent : Friedrichs
Titel der Veranstaltung : Doktoranden- u. Diplomandenseminar
Tag, Zeit, Ort : Mo 18 - 22, R.311, 14tgl.
Beginn : Mo 22.10.1979
Sprechstunde : Di 10 - 12 Sed.307
Voraussetzungen : Laufende Diplomarbeit oder Dissertation
Inhalt : Diskussion von Diplomarbeiten oder Dis-
sertationen
Scheine : keine

=====

5. WIRTSCHAFT u. BETRIEB

Vorbereitungsmöglichk. : Kündigungsschutztagungen 1977 u. 1978, Protokoll, Schriftenreihe der IG Metall, Bd. 78; Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, "Weg vom Fenster", üb. Entlassungen u. Disziplinierungen (Fischer-Taschenbuch); Werkkreis Literatur d. Arbeitswelt, "Da bleibst du auf der Strecke", Rationalisierung - Erzählungen u. Protokolle (Fischer-TB); Feser u.a., "Arbeitsgerichtsprotokolle", Demokratie u. Rechtsstaat, Luchterhand

Inhalt : Mit dieser Veranstalt. ist u.a. beabsichtigt, anhand eines konkreten Projektes über die Bedingungen u. Arbeitsweisen der Rechtstatsachenforschung als eines Aufgabengebietes der Rechtssoziologie zu informieren, die Kündigung von Arbeitsverhältnissen unter rechtlichen wie unter (konflikt-)soziologischen Gesichtspunkten zu erörtern u. in diesem Zusammenhang Vor- u. Nachteile relativ stark verrechtlichter Arbeitsbeziehungen herauszuarbeiten sowie üb. Erfahrungen bei der Verwirklichung des Forschungsprojektes "Kündigungspraxis u. Kündigungsschutz in der Bundesrepublik", das am Max-Planck-Institut f. ausländisches u. internationales Privatrecht im Auftrag des Bundesarbeitsministeriums durchgeführt wird, zu berichten

=====
Nr. der Veranstaltung : 05.766
Art des Seminars : M i t t e l s e m i n a r
Titel d. Veranstaltg. : Industrieller Konflikt
Dozent : S c h i e n s t o c k
Tag, Zeit, Ort : Di 12-14 Sed 019
Beginn : 23.10.
Voraussetzungen : industriesoziologische Kenntnisse
Vorbereitungsmöglichk. : Gewerkschaftliche Monatshefte
Inhalt : Es sollen theoretische u. empirische Arbeiten, die sich mit verschiedenen industriellen Konfliktfeldern befassen, behandelt werden
Vorgehen : Gruppenreferate
Literaturliste : Ende Sept.
Scheine : Mittelseminarschein
=====

- 75 -

Nr. der Veranstaltung : 05.756
 Art des Seminars : P r o s e m i n a r
 Titel d. Veranstaltg. : Einführung in die Arbeits- u. Berufs-
 soziologie
 Dozent : Z i r w a s
 Tag, Zeit, Ort : Di 14-16 Sed, 019
 Beginn : 23.10.
 Sprechstd. : Mi 10-12 Sed, 305, u.n.v.; T: 4123.3819 /
 041.02.64444

Voraussetzungen : Hauptfachstudenten sollten zumindest die
 "Einführung Soziologie I" absolviert haben;
 f. Beifächler ist das PS eine einführende
 Veransth. im Sinne ihrer Prüfungsordnungen
 (ohne Zugangsvoraussetzungen).
 Rechtzeitige Anmeldung (Teilnehmerliste
 Sed 305 od. postalisch) erbeten

Vorbereitungsmöglichk. : Karl Martin Bolte u.a.: Beruf u. Gesell-
 schaft in Deutschland. Berufsstruktur u.
 Berufsprobleme. Opladen C. 1970. =Reihe B
 der Beiträge zur Sozialkunde, Bd. 8;
 Friedrich Fürstenberg: Einführung in die
 Arbeitssoziologie. Darmstadt 1977;
 Otto Neuloh: Arbeits- u. Berufssoziologie.
 Berlin / New York 1973. = Sammlung Göschen,
 Bd. 6004

Inhalt : Arbeit u. Beruf als Bindeglied zwischen
 Individuum u. Gesellschaft - Entwicklung
 der Berufsdifferenzierung i.d. vorindustri-
 ellen Zeit, Berufsstruktur im industria-
 lisierten Deutschland, Entstehung neuer
 gesellschaftlicher Großgruppen. - Arbeits-
 bedingungen u. -motivation; Probleme der
 Berufswahl, -ausbildung, -mobilität; Pro-
 fessionalisierung, Sozialisation, Humani-
 sierung. Ein abschließender Teil behandelt
 die Perspektive "Arbeitnehmerstatus u. ge-
 gesellschaftliche Sozillage"

Vorgehen : Referate, Hausarbeiten
 Literaturliste : ab ca. 15.9. im Geschäftszimm. Sed, 303
 Scheine : Proseminarschein bei Übernahme eines Re-
 ferates od. einer Hausarbeit

=====

Nr. der Veranstaltung : 05.761
 Art des Seminars : S o n s t i g e Veranstaltung
 Titel d. Veranstaltg. : Kündigungspraxis u. Kündigungsschutz in
 der Bundesrepublik
 Dozent(en) : H ö l l a n d / R o h d e
 Tag, Zeit, Ort : Do 16-18 VMP, 109
 Beginn : 25.10.

Nr. der Veranstaltung : 05.767
Art des Seminars : M i t t e l s e m i n a r
Titel d. Veranstaltg. : Herrschaft u. Industriearbeit
Dozent : Z i r w a s
Tag, Zeit, Ort : Mi 8.15 - 9.45 Sed, 018
Beginn : 24.10.
Voraussetzungen : abgeschlossenes Grundstudium od. Graduierte. Rechtzeitige Anmeldung (Sprechstd. od. postalisch) erbeten
Vorbereitungsmöglichk. : Reinhard Bendix: Herrschaft u. Industriearbeit. Untersuchungen üb. Liberalismus u. Autokratie in der Geschichte der Industrialisierung. Frkf. 1960 (Originalausgabe: Work and Authority in Industry. New York C. 1956); vgl. dortselbst auch "Hauptthesen", S. 19 ff (Kap. I)
Inhalt : "Der Stärkste ist nie so stark, daß er ewig herrschen kann - es sei denn, er verwandle Stärke in Recht und Gehorsam in Pflicht". Dieses Rousseau-Zitat stellt Reinhard Bendix seinem großen Werk über "Herrschaft u. Industriearbeit" voran u. untersucht das Verhältnis, "... das zwischen den Autoritätsbeziehungen der Unternehmer zu den Arbeitern u. den Manager-Ideologien besteht, die diese Autorität rechtfertigen" (S. 579); Ideologien werden offengelegt als Index einer historischen od. gegenwärtigen Gesellschaftsstruktur. Bendix Hauptthesen sollen mit Hilfe neuer industriesoziologischer Literatur geprüft u. - wo nötig - mit Reflexionen, Gesellschaftsbildern resp. Ideologien der Beherrschten ergänzend konfrontiert werden
Vorgehen : Referate, Hausarbeiten
Literaturliste : ab Sept. im Geschäftszimm. Sed, 303
Scheine : Mittelseminarschein bei Übernahme eines Referates od. einer Hausarbeit

=====
Nr. der Veranstaltung : 05.771
Art des Seminars : Empirisches Seminar II
Titel d. Veranstaltg. : Einstellungen u. Verhalten der Mitglieder von Wohnungsbaugenossenschaften
Dozenten : Hetzler / Schlenstock
Tag, Zeit, Ort : Mo 9-13 Sed, 311
Beginn : 15.10.
Voraussetzungen : Teilnahme am Emp. Semin. I
Scheine : Praktikumsschein
=====

Nr. der Veranstaltung : 05.786
Art des Seminars : F o r s c h u n g s s e m i n a r
Titel d. Veranstaltg. : Montagabendkreis
Dozent : H e t z l e r
Tag, Zeit, Ort : Mo 17-19 VMP 15, R. 307
Beginn : 15.10.
Voraussetzungen : abgeschlossenes Grundstudium,
persönliche Anmeldung
Inhalt : Besteht als Montagabendkreis seit dem
SS 74 u. dient der gemeinsamen Planung
u. Diskussion wissenschaftlicher Arbeiten.
Damit soll zum einen f. angehende
Diplomanden u. Doktoranden eine Orientierungshilfe
geboten werden, zum anderen soll auf diese Weise die
wechselseitige Verbindung von Forschung u. Lehre
ermöglicht werden.
Derzeit werden folgende Schwerpunkte
behandelt:
industrielle Arbeitsbeziehungen
u. Frauenerwerbstätigkeit

=====

6. Kommunikation und Massenmedien

- Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation und Massenmedien
- Art des Seminars : Proseminar
- Nr. der Veranstaltung : 05 806
- Dozent : Kob / Vowinckel
- Titel der Veranstaltung : Vorsprachliche Kommunikation im menschlichen Verhalten II
- Tag, Zeit, Ort : Fr 9 - 11 *Seid 018*
- Beginn : Vorbesprechung am Fr, 12.10.79, 9.00 Uhr
- Sprechstunde : nach der Veranstaltung (Tel.65412108 bzw. 6518757)
- Voraussetzungen : Bereitschaft, an einem empirischen Projekt selbständig mitzuarbeiten, Interesse für Probleme der nichtsprachlichen Kommunikation und Kultursoziologie. Persönliche Anmeldung bei der Vorbesprechung (max.20 Teilnehmer)
- Inhalt : Bei dem empirischen Projekt handelt es sich um den Versuch, aus den verschiedensten Quellenschriften (Hofzuchten, Komplimentierbücher, Schriften über Schauspielkunst usw.) Vorschriften herauszuziehen, die menschliches Ausdrucksverhalten, allgemein: den Ausdruck von Emotionen regeln sollen. Diese "display rules" sollen zu dem jeweiligen sozialgeschichtlichen Hintergrund in Beziehung gesetzt und im Rahmen einer Zivilisationstheorie interpretiert werden. Im Sommersemester wurde bereits Literatur gesammelt und der theoretische Rahmen wurde anhand einiger Autoren (Elias, Goffman) sondiert. Im Wintersemester soll die Zusammenstellung der Quellen abgeschlossen und die Auswertung nach verschiedenen Aspekten (in Einzel- bzw. Gruppenarbeit) in Angriff genommen werden. Zu Beginn wird eine Einführung gegeben.
- Lernziele : Ein Kommunikationssystem, dessen Semantik weitgehend stammesgeschichtlichen Ursprungs ist (Ausdrucksverhalten), wird kulturspezifischen Einschränkungen u. Regelungen unterworfen. Demonstration von Unterschied und Zusammenhang biologischer u. soziologischer Verhaltensbetrachtung
- Vorbereitungsmöglichk. : Norbert Elias, Über den Prozess der Zivilisation (2 Bde.), 3.Aufl., Suhrkamp Tb Wissenschaft 159, Frankfurt; Albert E. Schefflen, Körpersprache und soziale Ordnung, Stuttgart: Klett 1976
- Vorgehen : Zu Beginn Einführung (Vowinckel) Dann: Erarbeitung von Einzelthemen im Rahmen des Gesamtprojekts, Darstellung im Plenum, schriftliche Ausarbeitung. Im einzelnen richtet sich der Seminarablauf nach den erzielten Fortschritten u. den Vereinbarungen der Teilnehmer

Literaturliste : Wird zu Beginn des Seminars ausgegeben
Scheine : Proseminarschein

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation u. Massenmedien
Art des Seminars : Proseminar
Nr. der Veranstaltung : 05.807
Dozent : Stromberger
Titel der Veranstaltung : Aussageanalyse in der Medienforschung
Tag, Zeit, Ort : Mi 12 - 14 Sed.019
Beginn : 17.10.1979
Voraussetzungen : Grundkurs oder Einführungsvorlesung Soziologie, Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung
Inhalt : Überblick über den Aufbau von aussageanalytischen Untersuchungen im Medienbereich
Lernziele : Problematisierung von Inhaltskategorisierungen
Vorbereitungsmöglichk. : Einarbeitung in die Methode der Inhaltsanalyse anhand eines einführenden Buches zu den Methoden der empirischen Sozialforschung
Vorgehen : Referate von Untersuchungsberichten und praktische Übungen an Texten
Literaturliste : in der ersten Sitzung
Scheine : Proseminarschein aufgrund eines Referats oder einer Hausarbeit

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation u. Massenmedien
Art des Seminars : Proseminar
Nr. der Veranstaltung : 05.808
Dozent : Deetjen
Titel der Veranstaltung : Sozialindikatorenbewegung u. Medieninhalte
Tag, Zeit, Ort : Mi 13 - 15 Uhr, Sed.018
Beginn : 17.10.79
Sprechstunde : Di 15 - 16 Uhr Sed.323
Inhalt : Sieht man die Literatur zum Komplex der "Sozialen Indikatoren" durch, so kann man feststellen, daß verbale Interaktionsmaterialien häufig als Basis zur Indiktorisierung angesprochen werden, ohne allerdings als spezifische "Textindikatoren" in den Blick zu kommen. Hier soll das Seminar ansetzen: Vor dem Hintergrund bestehender Indikatoren-Sets (z.B. SPES-Indikatorentableaus 1976) soll gefragt werden, welche dieser Indikatoren als massenmediale "Themen" auftauchen, auf welche "Personen" und "Handlungen" dabei Aufmerksamkeit gelenkt wird u. mit welchen "Bewertungen" dies geschieht.
Lernziele : Kenntnis der Möglichkeiten u. Probleme der Sozialindikatorenbewegung; Fähigkeit zum Vollzug einer Integration der Sozialindikatorenbew. mit den Inhalten der Massenkommunikation
Vorbereitungsmöglichkeiten : Deetjen, G., Deichsel, A., Roland, L.: Sozialberichterstattung durch Medieninhalte Mimeo Hamburg 1979; Peters, M.U., Zeugin, P.G., Sozialindikatorenforschung, Stuttgart 1979
Vorgehen : Plenums-Vortrag mit anschl. Diskussion in Gruppen (Vorlage eines 1 - 2seitigen Informationspapiers)
Literaturliste : wird in der ersten Sitzung verteilt
Scheine : Proseminar für Referat

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation und Massenmedien
Art des Seminars : Sonst. Veranstaltung - praxis-orientierte
Übungen und Kolloquium
Nr. der Veranstaltung : 05812
Dozent : Horst Seifart
Titel der Veranstaltung : Probleme der elektronischen Berichterstat-
tung
Tag, Zeit, Ort : n.V., NDR-Fernsehen
Beginn : 18.10.79
Sprechstunde : n.V.
Voraussetzungen : Die Teilnehmer sollten am Oberseminar des
WS 78/79 von Prof.Kob und am SS 79, Kurs I,
teilgenommen haben
Inhalt : Themen und Probleme der elektronischen Mas-
senkommunikation (Regionalisierung) werden
in der Praxis weiterverfolgt und wissen-
schaftlich begleitet
Lernziele : Aufdeckung von bestehenden Defiziten zwischen
Theorie und Praxis der Massenkommunikation
Vorbereitungsmöglichk. : Hospitation nach Absprache mit NDR
Vorgehen : Die Teilnehmer werden in praktische Re-
daktionsarbeiten eingeführt, um die Theorie
anhand der Praxis zu überprüfen. Außerdem
finden alle 14 Tage problem-orientier. Dis-
kussionen statt
Literaturliste : siehe Oberseminar WS 78/79 sowie bei Seminar-
leiter vorliegende Angaben nach SS 79
Scheine : Rücksprache mit Prof. Kob erforderlich

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation und Massenmedien
Art des Seminars : Sonst. Veranstaltung
Nr. der Veranstaltung : o5.813
Dozent : Ullrich Schwarz
Titel der Veranstaltung : Soziologische Dimensionen der
Ästhetik (I)
Tag, Zeit, Ort : Mo 11-13 Sed 316
Beginn : 15.10.1979
Sprechstunde : nach Vereinbarung
Inhalt : Die bisherige empirische Kunst- und
Literatursoziologie beschäftigt sich
mit den verschiedensten gesellschaft-
lichen Mechanismen der Produktion,
Distribution und Konsumtion von Kunst-
werken, jedoch ausdrücklich nicht
mit dem, was man den ästhetischen
Charakter von Kunstwerken nennen
könnte. Dagegen sollen in diesem Se-
minar Ansätze zu einer Soziologie der
ästhetischen Formen vorgestellt wer-
den, die es gleichzeitig gestatten,
über die gesellschaftliche Funktion
ästhetischer Gebilde und ästhetischer
Kommunikation zu reflektieren. Nach
einer einführenden Diskussion von
Richtungen und Grundproblemen vor al-
lem der Literatursoziologie soll die
Ästhetik und Literaturtheorie des
Prager Strukturalismus (Jan Muka-
rovsky) als fortgeschrittenste Po-
sition einer gesellschaftlich re-
flektierten, aber nicht-marxistischen
Kunsttheorie behandelt werden. Im
SS 80 wird die Ästhetik Th.W. Adornos
im Mittelpunkt stehen.
Vorbereitungsmöglichkeiten : 1. Seminar: Literatur- und Kunstso-
ziologie, hrsgg. v. Peter Bürger,
Ffm 1978, suhrkamp taschenbuch wis-
senschaft 245 (siehe die dort zusa-
mengestellte Bibliographie!!)
2. Peter V. Zima: Kritik der Litera-
tursoziologie, Ffm 1978, edition suhr-
kamp 857
3. Jan Mukarovsky: Kapitel aus der
Ästhetik, Ffm 1970, edition suhrkamp
428
Vorgehen : Gemeinsame Textlektüre; Gruppen- und/
oder Einzelreferate
Literaturliste : siehe die bibliographie in dem Band
von Bürger

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation und Massenmedien
Art des Seminars : Sonst. Veranstaltung - praxis-orientierte
Übungen und Kolloquium
Nr. der Veranstaltung : 05.812
Dozent : Horst Seifart
Titel der Veranstaltung : Probleme der elektronischen Berichterstattung
Tag, Zeit, Ort : n.V., NDR-Fernsehen
Beginn : 18.10.79
Sprechstunde : n.V.
Voraussetzungen : Die Teilnehmer sollten am Oberseminar des
WS 78/79 von Prof. Kob und am SS 79, Kurs I,
teilgenommen haben
Inhalt : Themen und Probleme der elektronischen Massen-
kommunikation (Regionalisierung) werden
in der Praxis weiterverfolgt und wissen-
schaftlich begleitet
Lernziele : Aufdeckung von bestehenden Defiziten zwischen
Theorie und Praxis der Massenkommunikation
Vorbereitungsmöglichk. : Hospitation nach Absprache mit NDR
Vorgehen : Die Teilnehmer werden in praktische Re-
daktionsarbeiten eingeführt, um die Theorie
anhand der Praxis zu überprüfen. Außer dem
finden alle 14 Tage problem-orientierte Dis-
kussionen statt
Literaturliste : siehe Oberseminar WS 78/79 sowie bei Seminar-
leiter vorliegende Angaben nach SS 79
Scheine : Rücksprache mit Prof. Kob erforderlich

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation und Massenmedien
 Art des Seminars : Sonst. Veranstaltung
 Nr. der Veranstaltung : 05.813
 Dozent : Ullrich Schwarz
 Titel der Veranstaltung : Soziologische Dimensionen der Ästhetik (I)
 Tag, Zeit, Ort : Mo 11-13 Sed 316
 Beginn : 15.10.1979
 Sprechstunde : nach Vereinbarung
 Inhalt : Die bisherige empirische Kunst- und Literatursoziologie beschäftigt sich mit den verschiedensten gesellschaftlichen Mechanismen der Produktion, Distribution und Konsumtion von Kunstwerken, jedoch ausdrücklich nicht mit dem, was man den ästhetischen Charakter von Kunstwerken nennen könnte. Dagegen sollen in diesem Seminar Ansätze zu einer Soziologie der ästhetischen Formen vorgestellt werden, die es gleichzeitig gestatten, über die gesellschaftliche Funktion ästhetischer Gebilde und ästhetische Kommunikation zu reflektieren. Nach einer einführenden Diskussion von Richtungen und Grundproblemen vor allem der Literatursoziologie soll die Ästhetik und Literaturtheorie des Prager Strukturalismus (Jan Mukarovsky) als fortgeschrittenste Position einer gesellschaftlich reflektierten, aber nicht-marxistischen Kunsttheorie behandelt werden. Im SS 80 wird die Ästhetik Th.W. Adornos im Mittelpunkt stehen.

Vorbereitungsmöglichkeiten : 1. Seminar: Literatur- und Kunstsoziologie, hrsgg. v. Peter Bürger, Ffm 1978, suhrkamp taschenbuch wissenschaft 245 (siehe die dort zusammengestellte Bibliographie!!)
 2. Peter V. Zima: Kritik der Literatursoziologie, Ffm 1978, edition suhrkamp 857
 3. Jan Mukarovsky: Kapitel aus der Ästhetik, Ffm 1970, edition suhrkamp 428

Vorgehen : Gemeinsame Textlektüre; Gruppen- und/oder Einzelreferate
 Literaturliste : siehe die bibliographie in dem Band von Bürger

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation und Massenmedien
Art des Seminars : Mittelseminar
Nr. der Veranstaltung : 05.816
Dozent : Kob
Titel der Veranstaltung : Probleme der Kunstsoziologie
Tag, Zeit, Ort : Mi 11 - 13 Sed. 018
Beginn : 17.10.1979
Voraussetzungen : 1. abgeschlossenes Grundstudium
2. persönliche Anmeldung
Inhalt : Besprechung systematischer und sozial-
historischer Arbeiten zur Soziologie der
bildenden Kunst
Vorbereitungsmöglichk. : Walter Benjamin, Das Kunstwerk im Zeit-
alter seiner technischen Reproduzierbar-
keit, 1. Aufl. 1966, 10. Aufl. Frank-
furt 1977 (edition suhrkamp);
Arnold Hauser, Kunst und Gesellschaft,
Becksche schwarze Reihe, Bd.100,
München 1973
Vorgehen : Anfertigung und Vortrag von Referaten zu
Einzelthemen und deren Diskussion
Literaturliste : zu Beginn des Semesters Zi. 318
Scheine : Mittelseminarschein aufgrund eines
schriftlich ausgearbeiteten und im Semi-
nar vorgetragenen Referats

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation u. Massenmedien
Art des Seminars : Mittelseminar
Nr. der Veranstaltung : 05.817
Dozent : Peter Stromberger
Titel der Veranstaltung : Zum Begriff eines materialistischen An-
satzes in der Medienforschung
Tag, Zeit, Ort : Mi 18 - 20 Sed. 019
Beginn : 17.10.1979
Voraussetzungen : Grundkurse Soziologie bzw. Einführungsvor-
lesung u. mindestens ein Pro- oder Mittel-
seminar im Bereich des Schwerpunkts
Inhalt : Begriff des materialistischen Ansatzes u.
Forschungsstand innerhalb der Medienfor-
schung
Lernziele : Textverständnis - Begriffsproblematisierung
Überblick über die tatsächliche Anwendung
des Ansatzes
Vorbereitungsmöglichk. : Dröge, Franz, Wissen ohne Bewußtsein, Frank-
furt: Athenäum Fischer, 1972
Vorgehen : Diskussion von Lektüretexten
Literaturliste : in der ersten Sitzung
Scheine : Mittelseminarschein aufgrund einer Haus-
arbeit oder eines Referats

=====

- Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation u. Massenmedien
Art des Seminars : Emp. Praktikum I
Nr. der Veranstaltung : 05.821
Dozent : A. Deichsel, G. Deetjen, L. Roland
Titel der Veranstaltung : Medieninhalte: Lokalraum Hamburg
Tag, Zeit, Ort : Di 17 - 20 Uhr u.n.V. VMP 15 R. 213
Beginn : 16.10.79
Sprechstunde : Di 15 - 16 (Deichsel)
Voraussetzungen : Abgeschlossenes Grundstudium
Inhalt : Das empirische Praktikum (Teil I:WS 79/80;
Teil II: SS 80) gliedert sich in drei
große inhaltliche Bereiche:
1. Lokalkommunikation - Stand der For-
schung (USA, England, Bundesrepublik
Deutschland)
2. Methoden der Inhaltsanalyse
3. Entwurf u. Durchführung einer eigenen
Untersuchung
Während im WS 79/80 die ersten beiden Be-
reiche im Vordergrund stehen, wird das
SS 80 ganz dem dritten Bereich gewidmet
sein
Lernziele : Kenntnis der subregionalen Berichterstat-
tung u. der inhaltsanalytischen Methodik
sowie die Fähigkeit ihrer Anwendung am
Beispiel der Hamburger Mediensituation
Vorbereitungsmöglichkeiten : Das Themenheft von "Rundfunk u. Fernsehen"
3/1978; Deichsel, A., Hamburger Kommuni-
kationssoziologisches Wörterbuch, Ham-
burg 1973
Vorbesprechung: 25.9.
11.00 Uhr;
Vorgehen 21. 323 : Plenums-Vortrag mit anschl. Diskussion in
Gruppen; Erarbeitung eines Untersuchungs-
Designs in Gruppen
Literaturliste : wird in der ersten Sitzung verteilt
Scheine : Empirie-Schein bei erfolgreicher Teilnahme
der Praktika I u. II sowie Vorlage eines
qualifizierten Referats

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation und Massenmedien
 Art des Seminars : Emp. Praktikum II
 Nr. der Veranstaltung : 05.826
 Dozent : Kob / Rust
 Titel der Veranstaltung : Fernsehtechnische Präsentationsformen
 und Rezeption
 Tag, Zeit, Ort : Do 11 - 13, 14 - 16 Sed.316
 Beginn : 18.10.1979
 Sprechstunde : Kob: Di 16 - 17 Sed.318
 Voraussetzungen : Teilnahme am Emp. Praktikum I im SS 79
 Inhalt : Auswertung der bis Beginn des WS er-
 hobenen Daten
 Scheine : Schein f. Emp. Praktikum aufgrund der
 zweisemestrigen Leistungen

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation und Massenmedien
 Art des Seminars : Forschungsseminar
 Nr. der Veranstaltung : 05.836
 Dozent : Kob
 Titel der Veranstaltung : Non-verbale Kommunikation
 Tag, Zeit, Ort : n.V.
 Voraussetzungen : persönliche Anmeldung bei Prof.Kob,
 Sprechstunde Di 16 - 17, Sed. 318
 Scheine : keine

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt : Kommunikation und Massenmedien
 Art des Seminars : Forschungsseminar
 Nr. der Veranstaltung : 05.837
 Dozent : Kob/Brauner
 Titel der Veranstaltung : Phänomenologie und Sozialwissenschaften
 Tag, Zeit, Ort : n.V.
 Voraussetzungen : Seminar f. Fortgeschrittene
 Inhalt : Diskussion und Vorstellung eigener Pro-
 jekte
 Vorgehen : Vorstellung und Diskussion eigener Vorhaben
 Scheine : keine

=====

7. Methodologie und Datenverarbeitung

Zuordnung zum Schwerpunkt:	Methodologie und Datenverarbeitung
Art des Seminars:	Vorlesung
Nr. der Veranstaltung:	05.851
Dozent:	W.Kristof
Titel der Veranstaltung:	Beschreibende Statistik für Sozialwissenschaftler
Tag, Zeit, Ort:	4st.Do 9.00-12.15, VMP 15, R.114
Beginn:	18.10.1979
Sprechstunde:	Do 12-13 Uhr, VMP 15, R. 344
Voraussetzungen:	keine
Inhalt:	Grundbegriffe, beschreibende Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung
Lernziele:	Erwerb der notwendigen Grundkenntnisse und Fertigkeiten
Vorbereitungsmöglichkeiten:	keine
Vorgehen:	Vorlesung mit regelmäßigen Übungen Clauss/Ebner wird als Begleittext vorausgesetzt. Jeder Teilnehmer benötigt einen elektronischen Taschenrechner.
Literaturliste:	Clauss/Ebner: Grundlagen der Statistik für Psychologen, Pädagogen und Sozialwissenschaftler. Thun und Frankfurt: Harry Deutsch, letzte Auflage.
Scheine:	nach bestandener Klausur zum Semesterende.

Zuordnung zum Schwerpunkt: Methodologie und Datenverarbeitung

Art des Seminars: Vorlesung

Nr. der Veranstaltung: 05.852

Dozent: J.Graff

Titel der Veranstaltung: Schließende Statistik in den Sozialwissenschaften

Tag, Zeit, Ort: Di 16-18, Mi 11-13, ESA 1, Hörsaal A

Beginn: 16.10.1979

Sprechstunde: Mi 10-11 VMP 15, R. 300

Voraussetzungen: Leistungsschein Statistik I

Inhalt: Schließende Statistik: Elemente der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Verteilungen, Prüfen von Hypothesen anhand von Stichprobendaten (parametrische und nichtparametrische Verfahren)

Lernziele: Beherrschung der wichtigsten Methoden zur statistischen Überprüfung von Hypothesen

Vorbereitungsmöglichkeiten: Wiederholung der wichtigsten Grundbegriffe aus der deskriptiven Statistik

Vorgehen: Vortrag, Illustration anhand von Beispielen, Übungsaufgaben, Abschlußklausur

Literaturliste: Clauss, G. und H.Ebner, Grundlagen der Statistik für Psychologen, Pädagogen und Soziologen. Thun und Frankfurt: Harri Deutsch, 1977

Sahner, H., Schließende Statistik (Statistik für Soziologen 2), Stuttgart: Teubner, 1974

Renn, H., Nichtparametrische Statistik (Statistik für Soziologen 4), Stuttgart: Teubner 1975

Scheine: Leistungsschein Statistik II

Zuordnung zum Schwerpunkt:	Methodologie und Datenverarbeitung
Art des Seminars:	Proseminars
Nr. der Veranstaltung:	05.856
Dozent:	Klaus Eichner
Titel der Veranstaltung:	Methodische Probleme interkultureller Sozialforschung
Tag, Zeit, Ort:	Di, 9-11 Sed 19, R. 316
Beginn:	16.10.1979
Sprechstunde:	Di, 15-16.30
Voraussetzungen:	Einführung I u. II, Methodenvorl. Emp. Sozialforschung
Inhalt:	<p>Sozialforschung, deren Ergebnisse zu interkulturellen Vergleichen herangezogen werden, birgt neben allgemeinen Problemen der Sozialforschung spezielle Schwierigkeiten, als da sind: Vergleichbare Samples, Übersetzungsprobleme, Bedeutungsunterschiede usw. Anhand einer Untersuchung des Vergleichs der Normen in verschiedenen Ländern werden diese Schwierigkeiten exemplarisch diskutiert.</p> <p>Der Besuch dieses Proseminars ist Voraussetzung für die Teilnahme am Empirischen Praktikum, Beginn SS 1980 über "interkulturellen Vergleich"</p>
Vorbereitungsmöglichkeiten:	Einführende Lektüre zu "schriftlicher Befragung"
Vorgehen:	1) Anfertigung von Aufgabenlösungen zu vorgegebenen Fragen und Texten 2) Diskussion der Aufgabenlösungen
Literaturliste:	wird in der ersten Sitzung am 16.10.79 verteilt
Scheine:	Proseminarschein bei Anfertigung von 5 Aufgabenlösungen

Zuordnung zum Schwerpunkt:	Methodologie und Datenverarbeitung
Art des Seminars:	sonst. Veransth.
Nr. der Veranstaltung:	o5.861
Dozent:	W. Körner
Titel der Veranstaltung:	Einführung in die Graphentheorie
Tag, Zeit, Ort:	Di 15-17, Sed.316
Beginn:	1.Sitzung im Semester
Sprechstunde:	nach der Veranstaltung
Voraussetzungen:	keine
Inhalt:	1.Mathematische Graphentheorie nach dem Buch von Ore (leicht verständlich) 2.Anwendungen in der Soziologie 2.1.French Theorie der sozialen Macht 2.2.Analyse sozialer Gruppen 2.3.Sozialpsychologische Modelle 2.4.Kausalanalyse
Lernziel:	Anwendung graphentheoretischer Modelle in den Sozialwissenschaften
Vorbereitungsmöglichkeiten:	keine
Vorgehen:	Kap.1 Vortrag des Dozenten Kap.2 Vorträge der Studenten nach vorgegebenen kurzen Artikeln
Literaturliste:	wird in der 1.Sitzung verteilt
Scheine:	Übungsscheine

Zuordnung zum Schwerpunkt: Methodologie und Datenverarbeitung
 Art des Seminars: sonst. Veranst.
 Nr. der Veranstaltung: 05.862
 Dozent: Dr. B. Rohrmann
 Titel der Veranstaltung: Sozialwissenschaftliche Fragestellungen bei der Untersuchung von Umweltbelastungen

Tag, Zeit, Ort: Do 14-16 Sed 311

Beginn: 25.10.1979

Sprechstunde: n. tel. Vereinbarung (8903929)

Voraussetzungen: Soziologie-Einführung I/II, Statistik I/II, Methoden-Vorlesung

Inhalt: Aufgabenstellungen für die empirische Sozialforschung bei der Untersuchung von Umweltwirkungen auf die Bevölkerung.

Hauptthemen:

- Arten von Umweltwirkungen auf den Menschen (Lärm, Schmutz, Geruch, Enge usw.);
- sozialwissenschaftlich definierte Kriterien der Beeinträchtigung der Bevölkerung durch Umweltfaktoren;
- Methodische Probleme (Stichprobendefinition, Einstellungsmessung, Längs- versus Querschnittsstudie, Kausalitätsfrage; usw.) bei der Erhebung von Umweltwirkungen;
- Praktische Verwertbarkeit von Forschungsergebnissen für Planung und Politik

Thematischer Schwerpunkt: Lärmforschung

Lernziele: Einblick in Forschungsmöglichkeiten, Forschungsziele und Forschungsmethoden für Sozialwissenschaftler im Umweltbereich.

Vorbereitungsmöglichkeiten: Lektüre entsprechender Abschnitt von: Bundesministerium des Innern (Ed): Was Sie schon immer über Umweltschutz wissen wollten; Bonn 1979. (Diese Broschüre kann beim BMI, Abt. U, Postfach, 53 Bonn 7, angefordert werden).

Vorgehen: Diskussion verteilter Texte/Materiale; schriftliche Bearbeitung von Aufgaben; praktische Anwendung.

Literaturliste: liegt ab Anfang Okt. in Zi. 301 aus.

Scheine: Übungsschein (bei Abgabe mindestens 5 Problemlösungen)

=====

Zuordnung zum Schwerpunkt:	Methodologie und Datenverarbeitung
Art des Seminars:	Mittelseminar
Nr. der Veranstaltung:	05.866
Dozent:	W. Kristof
Titel der Veranstaltung:	Quantitative Verfahren in den Sozialwissenschaften
Tag, Zeit, Ort:	Do, 13.15-14.45, VMP 15, R. 307 Verlegung auf Mi nachmittag erwogen.
Beginn:	18.10.1979
Sprechstunde:	Do 12-13 Uhr, VMP 15, R. 344
Voraussetzungen:	Beide Statistikscheine, Elemente der Matrizenrechnung.
Inhalt:	Flexibilität nach den Wünschen der Teilnehmer. Beispiele: multiple Regression, Pfadanalyse, andere multivariate Verfahren, Bayessche Statistik usw.
Lernziele:	Erwerb nützlicher Kenntnisse und Fertigkeiten. Befriedigung wissenschaftlicher Neugier.
Vorbereitungsmöglichkeiten:	Potentielle Teilnehmer sollten sich interessierende Themenbereiche überlegen.
Vorgehen:	Referate, Diskussionen, Übungen
Literaturliste:	Später festzulegen
Scheine:	Leistungs- bzw. Teilnahmechein.

Zuordnung zum Schwerpunkt:	Methodologie und Datenverarbeitung
Art des Seminars:	Oberseminar
Nr. der Veranstaltung:	05.881
Dozent:	W. Kristof
Titel der Veranstaltung:	Ergebnisse der mathematische Soziologie und der sozialwissen- schaftlichen Statistik
Tag, Zeit, Ort:	Do 15.00-16.30, VMP 15, R. 307 Verlegung auf Mi nachmittag erwoget
Beginn:	18.10.1979
Sprechstunde:	Do 12-13 Uhr, VMP 15, R. 344
Voraussetzungen:	Beide Statistikscheine, Elemente der Matrizenrechnung
Inhalt:	Flexibilität nach den Wünschen der Teilnehmer
Lernziele:	Erwerb nützlicher Kenntnisse und Fertigkeiten. Befriedigung wis- sensschaftlicher Neugier.
Vorbereitungsmöglichkeiten:	Potentielle Teilnehmer sollten sich interessierende Themenbe- reiche überlegen.
Vorgehen:	Referate, Diskussionen, Übungen.
Literaturliste:	Später festzulegen
Scheine:	Leistungs- bzw. Teilnahmechein.

Zuordnung zum Schwerpunkt: Methodologie, Methoden, Statistik und Datenverarbeitung

Art des Seminars: Mittelseminar

Nr. der Veranstaltung: 05847

Dozent: Prof. Dr. Karl-Dieter Opp

Titel der Veranstaltung: Methodologische Probleme der empirischen Sozialforschung

Tag, Zeit, Ort: Donnerstags, 9 bis 11 Uhr, Sed 018

Sprechstunde: Dienstags 15 bis 16 Uhr

Voraussetzungen: Besuch der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung" oder entsprechende Kenntnisse

Inhalt: Die "induktive Methode", Das Kausalitätsproblem, Der Prozeß der Operationalisierung, Der Einfluß von Theorien auf Beobachtungen, Die "Interpretation" sozialwissenschaftlicher Daten, Marxistische und nicht-marxistische Sozialforschung, Zur Kritik des Interviews u.a.

Lernziele: Es sollen Probleme der empirischen Sozialforschung und ihre möglichen Alternativen diskutiert werden, die bei der üblichen Methodenausbildung nicht behandelt werden.

Vorgehen: Diskussion vervielfältigter Auszüge aus der Literatur

Literaturliste: Wird in der ersten Sitzung verteilt. Siehe Anschlag an Zimmer 302 (Sedanstr. 19)

Scheine: Mittelseminarscheine

2411

3102